Vorwort

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

die andauernden Krisen und Konflikte, die uns täglich über die Medien und Nachrichten erreichen, beeinträchtigen auch unser Leben: Sei es die Corona-Pandemie oder der brutale Ukraine-Krieg, woraus Wirtschafts- und Energiekrisen entstanden sind. Oder die bedrohliche Klimaveränderung mit langen Perioden der Trockenheit, mit Stürmen und wiederkehrenden Überschwemmungen, die auch unsere Regionen heimsuchen.

Die Auswirkungen des Klimawandels werden für uns besonders in den Bergen deutlich. Durch Lawinen- und Murenabgänge, durch den dramatischen Gletscherschwund oder durch erhöhte Steinschlaggefahr. Die Themen Klimawandel und Klimaschutz werden uns in Zukunft im Alpenverein besonders beschäftigen.

Der außerordentlich schöne Sommer mit stabilem Bergwetter lockte viele Wanderer und Bergsteiger in die Berge. Das spiegelte sich aber auch in der Unfallstatistik wider. Die Folge war ein drastischer Anstieg der Zahl von Bergunfällen und für manche wurde das Bergerlebnis zum Verhängnis.

Wenn wir als Sektion auf das vergangene Jahr zurückblicken, können wir beruhigt feststellen, dass wir trotz einiger Schwierigkeiten zu Jahresbeginn - verursacht durch die Corona-Pandemie - unsere gesetzten Ziele erreicht haben. Die Sektionsveranstaltungen konnten alle – zudem unfallfrei – durchgeführt werden. Auch unser Kletterzentrum wurde weiterhin gut genutzt. Wir konnten viele Kinder und junge Erwachsene für das Klettern begeistern.

Die Mitgliederzahl ist auch in diesem Jahr weiter angestiegen. Wir können bis dato 2.250 Mitglieder verzeichnen. Dieser Trend hält auch weiter an.

Das große Interesse an unserer Kletterhalle motivierte uns auch, die anfänglich geplanten Projekte und vorgesehenen Ergänzungen vorzunehmen. Der Boulderraum konnte durch eine Kletterbrücke erweitert werden. Ein Klettersteig mit einer Abseilplattform in 12 m Höhe wurde in der Kletterhalle installiert. Die Nachfrage lebt zum einen vom ständigen Verändern vorhandener Kletterrouten, zum anderen von attraktiven Details, wie sie auch in größeren Kletterhallen zu finden sind.

Für das abgelaufene Jahr 2022 möchte ich mich ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr großes Engagement bedanken. Mit Blick auf die bevorstehenden Neuwahlen von Vorstand und Beirat in der Jahreshauptversammlung 2023 möchte ich hiermit jeden einzelnen ermutigen, sich aktiv in unseren Verein einzubringen, denn nur gemeinsam sind wir stark und leistungsfähig.

Zum Schluss wünsche ich euch allen ein gutes, gesundes Jahr und unvergessliche, unfallfreie Erlebnisse in den Bergen.

Euer Manfred Dillschneider

ALLES AUF EINEN BLICK

Januar	Di. 27.12.22 – Mo. 02.01.	Schneewoche im hinteren Sarntal	Seite 71
	Mi. 04.01.	Wildparkalm-Neujahrswanderung	Seite 68
	Sa. 28.01.	Familienwanderung: Fackelwanderung Waldweiler	Seite 89
	–––	Vom Toprope zum Vorstieg-Klettern in der Halle	Seite 91
	–––	Kletterkurs für Einsteiger Indoorwand	Seite 100
Februar	Sa. 04.02.	Alpinkurs Teil I, Knotenkunde	Seite 94
	Mo. 27.02. – Fr. 03.03	Schneeschuhtouren Hörnergruppe	Seite 72
März	So. 26.03.	Familienwanderung: Traumschleife Wind, Wasser & Wacken	Seite 89
	–––	Kletterkurs für Fortgeschrittene Indoorwand	Seite 100
April	Sa. 15.04.	Kultur-Tour zu „sagenhaften" Stellen in Mettlach	Seite 68
	So. 23.04.	Alpinkurs Teil II, leichter Fels, Klettersteige	Seite 94
	So. 23.04.	Familienwanderung: Steinhauerweg Britten	Seite 89
	Fr. 28.04. – Di. 02.05	Was macht die Vogesen für Wanderer so interessant?	Seite 75
Mai	So. 07.05.	Jahreshauptversammlung	Seite 117
	Sa. 13.05.	Berge- und Stadtwanderung in Trier	Seite 69
	Sa. 13.05.	Kletterkurs Teil I für Anfänger und Kinder (bis 13 Jahre)	Seite 95
	–––	DAV-Kletterschein Outdoor (Fels)	Seite 90
	Sa. 27.05.	Wanderung zum Hunnenring	Seite 69
Juni	Mi. 07.06. – Di. 20.06.	Marokko - Viertausender des Hohen Atlas	Seite 76
	Mi. 07.06. – So. 11.06.	DAV-Radtour 2023: Der Rad-Schmetterling	Seite 73
	Sa. 17.06.	Kletterkurs Teil II für Anfänger und Kinder (bis 13 Jahre)	Seite 96
	So. 18.06.	Kletterkurs Teil III für Anfänger und Kinder (bis 13 Jahre)	Seite 96

JAHRESPROGRAMM **2023**

Juni	–––	Technikworkshop Klettern und Bouldern	Seite 93
	So. 25.06.	Familienwanderung: Durch den schönen Lösterwald	Seite 89
	–––	Touren- u. Arbeitstage am Purtschellerhaus	Seite 74
Juli	So. 02.07.	Sicherheitstraining „Fit für den Klettersteig"	Seite 98
	Fr. 07.07. – So. 09.07.	Familienwochenende nach Manderscheid	Seite 86
	Sa. 08.07. – Fr. 14.07.	Bergmädelstour 2023 – Wege und Gipfel im Wallis	Seite 77
	So. 09.07. – Fr. 14.07.	Hütten und Klettersteige am Dachstein	Seite 78
	Sa. 22.07. – So. 30.07.	„Ein Traum ist es, einmal zu Fuß, durch die Brenta zu wandern"	Seite 79
August	–––	Mountainbike Technikkurs für Anfänger und Fortgeschrittene	Seite 101
	Sa. 12.08. – Sa. 19.08.	Bergwoche in den Stubaier Alpen	Seite 80
	So. 13.08. – So. 20.08.	Sektion-Familientour 2023 nach Imst in Tirol	Seite 87
	–––	DAV Erlebnisferientage 2023	Seite 88
	So. 27.08. – Fr. 01.09.	Hochtourenwoche rund um den Großvenediger	Seite 81
	So. 27.08. – Sa. 02.09.	Von Hütte zu Hütte durch das Lechquellengebirge	Seite 82
September	Sa. 02.09. – Do. 07.09.	Alpinkurs Teil III, Touren- und Ausbildungswoche	Seite 83
	Sa. 02.09. – Sa. 09.09.	Auf den Spuren der Steinböcke in den Allgäuer Alpen	Seite 84
	So. 17.09.	Familienklettern an der Grauen Eltz	Seite 88
	Sa. 23.09.	Wildparkalm-Herbstwanderung	Seite 70
	So. 24.09.	Familienwanderung: Organisation noch offen	Seite 89
Okt.	Sa. 21.10. – Sa. 28.10.	Sonne und Berge – Gardasee im Herbst 2023	Seite 85
Nov.	So. 26.11.	Familienwanderung: Adventswanderung	Seite 89
Dez.	Do. 07.12.	Der Nikolaus seilt ab!	Seite 88

Kurzbericht zum diesjährigen Vereinswandermarathon

III. DAV-Wildparkalm-Wandermarathon

Text: Kalle Falk

Der III. DAV-Wildparkalm-Wandermarathon unserer Sektion hatte diesmal wieder eine neue Wegführung. Durch die Streckenführung in Form einer Acht mit Start und Ziel sowie Halbzeit an der Wildparkalm wurde auch eine problemlose Teilnahme für „Halbmarathonis" möglich :

Teil I: Wildpark-Alm (WpA) – SR-Weg – Reidelbach – 5-Finger-Weg – 4 Eichen – Holzbachtal – WpA

Teil II: WpA – Hochwaldloipe – Ferdinandshaus – Scheiden – Teufelsfels – Wildpark – WpA

Der Sektion sei für die traditionell übliche Halbzeitvollverpflegung gedankt, ebenso besonderer Dank an Walli (Falk) fürs Besorgen und Bedienen sowie an Katja Selzer-Groß für die Urkundenverleihung beim gemütlichen Abschluss.

26 Jahre DAV-Vereinsmarathon – von Anfang an:

1996	Von Wadrill nach Trier
1997	Von Wadrill zum Erbeskopf /Morbach
1998	Von Wadrill nach Saarburg
1999	Von Rimlingen nach Trier
2000	Hugenottenweg von Ludweiler nach Courcelles/Lothr.
2001	Gemeinderundwanderweg um Losheim
2002	Rundwanderung von Greimerath über Taben und Saarhölzbach
2003	Von Mettlach durch das Leukbachtal nach Saarburg
2004	Rund um Wadern
2005	Rund um die Saarschleife
2006	SR-Weg: Mosel-Saargauschleife
2007	Auf Losheim`s Premiumwegen
2008	Durch den Hochwald rum um die Hartdeich-Hütte
2009	Durch den Hochwald rund um den Wildpark (Teufelskopf, Schimmelkopf)
2010	Rund um den Noswendeler See
2011	Rund um Rissenthal
2012	Rund um den Schaumberg
2013	Rund um das Hausstadter Tal zu Wolferskopf und Litermont
2014	Rund um die Saarschleife: I. Burg- Montclair-Wandermarathon
2015	II. Burg-Montclair-Wandermarathon
2016	Rund um das Merziger Becken
2017	Rund um die Stadt Merzig
2018	I. Wildparkalm-Wandermarathon (SR-Weg, Schimmelkopf, Scheiden)
2019	HACO-Wandermarathon rund um Wadern (Steinberg, Wadrilltal, Grimburg)
2020	II. Wildparkalm-Wandermarathon (Wadrilltal, Noswendeler See, Rittscheidhütte)
2021	- - - Corona
2022	III. Wildparkalm-Wandermarathon (Reidelbach, Wildparkalm, Scheiden)

Wanderführer und Organisatoren waren „der Reihe nach“:
Thomas Eiden, Erwin Weber, Karl-Heinz Dillschneider, Berthold Dewes, Horst Otto, Bernd Braun, Ralf Simon, Edwin Koch, Lutz Quack, Helmut Harth, Erwin Schneider, Dieter Lang, Franz-Josef Klein und Kalle Falk.
Zu erwähnen ist, dass unser Ehrenmitglied Erwin Schneider fünf Mal führte.
Wir denken ganz besonders an unsere verstorbenen lieben Kameraden
Karl-Heinz Dillschneider und Berthold Dewes.

DAV-RADTOUR 2022

Text: Manfred Dillschneider

IM DONAURIED
(15. – 19.6.2022)

Nach einer zweijährigen Corona-Pause konnten wir in diesem Jahr wieder so richtig durchstarten.

Von Mittwoch, 15., bis Sonntag, 19. Juni 2022, fand die diesjährige DAV-Radtour im Donauried statt. Von unserem Stützpunkt Gasthaus Zahler in Röfingen, ein Nachbarort von Burgau, konnten wir auf gut beschilderten Radwegen und bei bestem Radwetter die Region erkunden.

Die zahlreichen Radwege im Landkreis Günzburg lassen keine Wünsche offen. Besondere Highlights waren die Touren entlang der Ufer von Donau und Mindel. Diese Radwege führen überwiegend am Wasser entlang oder auf schönen Strecken übers weite Land.

Ein besonderes Lob an unsere Unterkunft Gasthaus Zahler, ruhig gelegen, prima Essen, toller Biergarten.

Nun freuen wir uns schon auf nächstes Jahr, es soll unsere erste Tour mit E-Bike werden.

Der Malerweg

Text: Silvia Keßler

Beeindruckende Rundtour
im Elbsandsteingebirge
in der Sächsischen Schweiz
(26. Juni bis 3. Juli 2022)

Nach individueller Anreise trafen wir uns am Sonntagabend im Hotel Pirnscher Hof in Pirna beim gemeinsamen Abendessen und erhielten vom Tourenleiter Bernhard Winkel Infos über die erste Wanderung am folgenden Tag und natürlich auch Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen.

Tag 1:
Von Liebethal bis Hohnstein
Bereits früh am Morgen starten wir unsere erste Tour im Liebethaler Grund und die Sonne gibt alles, als wir uns auf den Weg machen und dem klaren Flüsschen Wesenitz folgen bis zur Daubemühle. Und von da an war Schluss mit gemütlichem Wandern, denn der weitere Weg führt uns über Treppen und Leitern steil bergauf durch den zum Glück schattigen Wald, dann wieder hinab in den Uttewalder Grund mit dem sagenumwobenen Felsentor. Aber dann geht es gestärkt bergauf, bergab weiter bis zu einem Plateau und dann liegt sie plötzlich vor uns – die Bastei, das wohl bekannteste Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz. Hier besteht die Möglichkeit, dieses grandiose Monument ausgiebig zu besichtigen und auch die Felsenburg Neurathen zu erkunden, die über viele Treppen und Leitern über und zwischen Felsen hindurch zu erreichen ist. Kurz vor Ende unserer Etappe folgt ein weiteres Highlight, die Wolfsschlucht. Über steile Leitern führt der Weg durch eine enge Schlucht am Hockstein vorbei hinab ins Polenztal, wo dieser wundervolle Tag nach 22 km endet.

Tag 2:
Von Hohnstein nach Bad Schandau
Vom Polenztal steigen wir auf nach Hohnstein und gelangen zu einer der schönsten Aussichten der Sächsischen Schweiz, der Brandaussicht. Vom Brandmassiv geht es über 800 Treppenstufen in den Tiefen Grund hinab und anschließend wieder hinauf nach Waitzdorf; das einzige Gasthaus hat leider Ruhetag. Wir wandern weiter bergab bis zu dem kleinen Örtchen Kohlmühle. Hier lädt ein Gasthaus mit herrlichem Panoramablick zur Rast ein; aber leider hat es Ruhetag. Hier verlassen wir den Malerweg und folgen dem Panoramaweg ►

talwärts bis Bad Schandau. Wanderleiter Bernhard legt noch eine seiner bekannten „Winkelschleifen“ ein und führt uns zum Schillerdenkmal, wo einige der Wanderer sich am Gedicht „Die Glocke“ versuchen, aber leider nur mit mäßigem Erfolg, dafür aber unter viel Gelächter. Nach dem hervorragenden Abendessen im Kurparkstübl lassen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen, wobei der Abend nicht für alle gut endete, denn ein Mitwanderer wurde um ein Haar wegen seiner frechen Sprüche von der Wirtin mit der Spülschüssel verprügelt.

Tag 3:
Von Bad Schandau ins Kirnitzschtal
Nach dem Frühstück hört der Regen auf und der Himmel klart etwas auf und wir

wandern wieder über den Panoramaweg hoch nach Altendorf. Von Altendorf aus führt uns der Weg steil hinab ins Kirnitzschtal zur Ostrauer Mühle, um gleich darauf wieder über steile Treppen und Pfade hinauf in die Schrammsteine zu führen, eine langgestreckte, zerklüftete Felsengruppe. Über weitere Leitern und mit einigen kleinen Klettereinheiten erreichen wir schließlich die lang gezogene Aussichtsplattform der Schrammsteine – und sind überwältigt. Der Ausblick von der stark zerklüfteten Felsengruppe der Schrammsteine auf über 400 m Höhe ist sagenhaft. Wurzelig und steinig geht es über Treppen weiter hinauf über Felsblöcke, um dann wieder ein kurzes Stück mit Kettensicherung bergab zu steigen. Weiter über Treppen hinunter ge- ►

langen wir in das Gebiet der Affensteine. Nach rund 18 km erreichen wir den Lichtenhainer Wasserfall, das Ziel unserer heutigen Etappe. Nach einer kurzen Einkehr im Gasthaus fahren wir mit der historischen Kirnitzschtal-Bahn hinab nach Bad Schandau ins Kurparkstübl zum Übernachten.

Tag 4:

Vom Kirnitzschtal nach Schmilka

Über breite, in Serpentinen sich windende Forstwege geht es ständig bergauf. Nach ca. 3 km und 150 hm erreichen wir die Felsformation „Kuhstall", in dem früher das von den Raubrittern erbeutete Vieh zusammengetrieben wurde. Doch das Highlight kommt erst. Eine steile Treppe, die Himmelsleiter, führt uns durch einen schmalen Felsspalt nach oben. Durch eine weitere Felsspalte geht es nun über zahlreiche Stufen wieder in die Tiefe. Wir erreichen nach einigen Kilometern die Felsenmühle und wandern entlang der Kirnitzsch flussaufwärts zur Buschmühle und weiter zur Kleinsteinhöhle. Weiter geht es zur höchsten Erhebung des Malerweges, dem großen Winterberg. Über steile Treppen und Felsen geht es dann hinab nach Schmilka, Grenzstadt zu Tschechien. Nach einer kurzen Stärkung in verschiedenen Gasthäusern fahren wir mit dem Bus zurück nach Bad Schandau. 20 km lang war diese Etappe und immerhin knapp 800 hm.

Tag 5:

Von Schmilka nach Königstein

Um 8.30 Uhr fahren wir mit dem Bus von Bad Schandau nach Schmilka und starten zu unserer längsten Tour mit 25 km. Mit der Fähre geht es auf die andere Seite der Elbe und dann bei herrlichem Sonnenschein über steile Pfade und zahllose Treppen direkt steil nach oben. Über viele Treppen und schmale Pfade führt uns der Malerweg nach etwa 3 km steil bergab, bevor es - wir haben es geahnt - gleich wieder bergauf geht. Danach erreichen wir die Liethenmühle. Vorbei am Wildfreigehege besteigen wir zuerst den Papststein (450 m hoch) und anschließend den Gohrisch (440 m hoch).Ein kräftezehrender Aufstieg über steile Leitern bringt uns schließlich bis ganz nach oben und wir werden belohnt. Wir durchstreifen das Plateau des Tafelbergs, kraxeln über Felsen und erkunden Aussichtspunkte, einfach gigantisch. Dann geht es auf schmalen Pfaden sanft abwärts nach Pfaffendorf bis zum Tafelberg Pfaffenstein. Ein steiler Aufstieg über Steintreppen und Eisenleitern bringt uns an unsere Grenzen und an die Frage: „Warum tu ich mir das bloß an?" Der Weg ist teilweise so eng, dass nur schmale Wanderer hindurch passen, da müssen wir manchmal etwas nachschieben. Vor uns liegt die Barbarine, eine einzeln stehende 42 m hohe Felsnadel, der Sage nach eine versteinerte Jungfrau. Der Malerweg führt uns in einem Bogen stetig und recht steil hinab nach Pfaffendorf und weiter bis nach Königstein, unserem Etappenziel für heute. ►

Tag 6:
Von Königstein nach Pirna
Die letzte Etappe des Malerweges verspricht uns entspanntes Wandern. Nach kurzer Wanderung mit moderaten Steigungen erreichen wir die Festung Königstein. Sie ist eine der größten Festungsanlagen Europas. Teils durch Wald auf schmalen Pfaden, teils über Felder führt uns der Weg nun nach Thürmsdorf. Ein Teil der Truppe beschließt, mit dem Zug direkt nach Pirna zu fahren und der verbliebene Teil der Truppe wandert weiter über einen steilen Anstieg und dann immer mit der Elbe tief unten im Blick weiter bis zum Ort Obervogelgesang. Hier lädt ein Biergarten mit leckerem Kuchen zum Verweilen ein, bevor dann noch die restlichen 3 km auf dem Elberadweg bis Pirna zurückgelegt werden. Wieder zurück am Hotel zeigt uns die Wanderapp 23 km und über 500 hm an.
Es ist geschafft, wir haben den Malerweg innerhalb von 6 Tagen komplett erwandert, dabei rund 120 km zurückgelegt.
Fazit: Ein unvergessliches Erlebnis. Auffallend sind die Sauberkeit auf den Wanderwegen und die Freundlichkeit der Einheimischen in den durchwanderten Ortschaften. Die bunt zusammengewürfelte Wandergruppe hat hervorragend harmoniert, ein jeder nahm auf den anderen Rücksicht. Aber ein ganz besonderer Dank geht an unseren Wanderleiter Bernhard, der diese Tour bis ins kleinste Detail geplant und perfekt geleitet hat. Wir haben uns jederzeit gut aufgehoben gefühlt. ■

GLETSCHERTOUR

ÖTZTALER ALPEN

(10.-15.7.2022)

Text: Martin Reusch

Tag 1:
Nach individueller Anreise trafen sich die Teilnehmer gegen Mittag in Vent. Nach kurzem Materialcheck wurde das Tagesziel angesteuert, das Hochjoch Hospiz auf 2.413 m Höhe. Der Abend wurde anschließend genutzt, um sich bei einem Bier besser kennen zu lernen.

Tag 2:
Am nächsten Tag ging es dann zum "Warm werden" zum ersten Gipfelkreuz. Die Mittlere Guslarspitze (3.126 m) sollte erklommen werden, um dann zum nächsten Tagesziel der Vernagt-Hütte zu gelangen. Aufgrund des guten Wetters wurde nach einer kurzen Stärkung noch der Mannschaftszug trainiert. Dass dieser noch zum Einsatz kommen sollte, haben wohl die wenigsten Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt gedacht.

Tag 3:
Heute war das Tagesziel unser Ausgangspunkt für die nächsten beiden Tage: Das Brandenburger Haus auf 3.277 m Höhe. Von der Vernagt-Hütte ging es endlich Richtung Gletscher. Dort angekommen wurden die Steigeisen ausgepackt und es ging zum ersten Mal gemeinsam ins Seil. Über das Guslarjoch bestiegen wir den Fluchtkogel (3.497 m), bevor wir über den Kessel- ►

wandferner gen Süden marschierten. Am Fuße des Brandenburger Hauses wurden anschließend noch Sicherungstechniken präsentiert und trainiert, welche auch im Laufe der Woche noch zum Einsatz kommen sollten.

Tag 4:

Heute stand eine Tagestour zur Weissseespitze an. Ohne technische Schwierigkeiten und mit wenig Höhenmetern ging es zum Gipfel. Wir konnten uns bei bestem Wetter davon überzeugen, wie der Klimawandel dem Gletscher bereits zugesetzt hat. An vielen Stellen war der Gletscher für diese frühe Jahreszeit bereits aper. Gegen Mittag ergossen sich ganze Bäche über den Gletscher. Am Abend ging es früh zu Bett. Am anderen Tag stand die Königsetappe auf dem Programm.

Tag 5:

Für 2 Seilschaften hieß es heute früh aufstehen. Die Weisskugel wollte überschritten werden. Sie ist mit 3.738 m der dritthöchste Berg Österreichs und der zweithöchste der Ötztaler Alpen.

Um 03:30 Uhr ging es auf den Gletscher. Zunächst stand ein zweistündiger Marsch durch die Dunkelheit über den Gletscher an. Nun mussten die Steigeisen zunächst verstaut werden. Es ging über einen Steig steil abwärts und ausgesetzt zum Fuße der Weisskugel. Über den Nord-Ost-Grat ging es Richtung Gipfel. Kurz vor dem Gip-

felkreuz musste aufgrund der schlechten Verhältnisse (brüchiger Stein, einsetzender Graupelschauer) von unseren beiden Führern ein Fixseil gelegt werden, sodass die letzten Höhenmeter nur mühsam nach und nach bewältigt werden konnten.

Dafür wurden wir am Gipfel wieder mit gutem Wetter und einer tollen Aussicht über die Ötztaler Alpen belohnt.

Nun begann der sehr lange Abstieg über den Hintereisferner in Richtung Hochjoch Hospiz inklusive Spaltensturz eines Teilnehmers. Doch dieser konnte von seiner Seilschaft aus dieser misslichen Lage per Mannschaftszug befreit werden.

Kurz danach konnten die Steigeisen endgültig für diese Woche verstaut werden.

Nach 13 Stunden, 20 km und 1.800 hm konnte die Königsetappe der Woche schließlich bezwungen werden. Am Abend standen noch einige "Gletschertaufen" und eine ausgiebige Nachbesprechung der gesammelten Eindrücke auf dem Programm, da am anderen Tag lediglich noch der Abstieg ins Tal absolviert werden musste. ■

FAMILIEN-WOCHENENDE

in Trier 09. – 11.07.2022

Text: Jule Adams

Am Freitag, dem 09.07.2022, trafen wir uns gegen Nachmittag alle in Trier an der tollen Jugendherberge und bezogen unsere gigantischen Zimmer. Da es sehr warm war, kühlten wir uns mit leckeren Getränken ab, z.B. mit Cocktails. Die Kinder konnten: Fußball, Tischtennis, Fangen und noch vieles mehr spielen. So verging der Nachmittag schnell und wir bekamen ein Grillbuffet, an dem alle sich satt gegessen haben. Wir verbrachten den Abend gemütlich mit vielen lustigen Gesprächen und Spielen. Später am Abend konnten wir das mega Feuerwerk an der Mosel genießen. Es war atemberaubend und wunderschön! Alle haben es genossen. Danach fielen wir ins Bett, damit wir fit für den nächsten Tag waren. Am nächsten Tag, Samstag, 10.07.2022, haben wir uns gut gestärkt auf den Weg nach Schoden gemacht. Dort haben wir auf der Saar eine 12 km lange Kanutour gemacht. Es war wunderschön! Wir sind zum Saarburger Wasserfall, zur

Hackenberger Mühle und durch das Naturschutzgebiet gepaddelt. Zwischendurch haben wir Essenspausen gemacht und einmal konnten alle in die Saar schwimmen gehen. Nach der anstrengenden Tour gab es für die Kinder ein Eis und für die Erwachsenen ein Bierchen. Den Abend verbrachten alle gemütlich und wir gingen todmüde ins Bett. Am letzten Tag hieß es nach dem Frühstück, Koffer packen. Nachdem die Autos vollgepackt waren, freuten wir uns auf das Felsklettern in Igel. Dort angekommen bauten Hannes und Peter die Routen auf. Es gab leichte und schwere Routen. Manche waren nach dem gestrigen Tag noch erschöpft und schauten nur zu. Trotzdem hatten alle gute Laune. An allen Tagen war das Wetter perfekt und wir hatten ein tolles Familienwochenende! Vielen Dank Papa und den beiden Helfern Hannes und Peter für die Organisation und das tolle Wochenende.

ALPENÜBERQUERUNG UND HEILBRONNER HÖHENWEG

Quer über die Alpen von Oberstdorf bis Kurzras im Schnalstal… (23.-31.7.2022)

Text: Annette Winkel und Beate Hoffmann

…das war unser gemeinsames Ziel und so trafen wir uns am 23.07.2022 in Oberstdorf am Bahnhof unter der Führung von Wanderleiter Bernhard Winkel, um uns auf diese abenteuerliche Tour einzulassen.

Mit dem Bus fuhren wir zu unserem Ausgangspunkt Einödsbach und starteten unsere erste von 9 Etappen zum Waltenburger Haus. Beim Aufstieg bekamen wir den ersten Eindruck von dem, was uns erwartete bzgl. körperlicher und technischer Herausforderungen, aber auch was uns erwartete bzgl. der Fauna und Flora. Auch machte sich der ein oder andere auch schon seit Wochen seine Gedanken, wie es ist, in Mehrbettzimmern bzw. Lagern zu schlafen.

Am Abend stimmte uns Bernhard auf den nächsten Tag ein. Der Heilbronner Höhenweg stand auf dem Programm. Auf diese Tour waren einige seit Wochen gespannt bzw. hatten ein paar schlaflose Nächte.

Tag 2:

Am Morgen starteten wir unsere zweite Tour gleich mit den ersten technischen Herausforderungen, mit seilversicherten Felsen und mit Kommandos von Bernhard: „Säl in die rechte Hand und Stecke in die linke Hand" bis zum Eingang des Heilbronner Höhenweges, der Bockarscharte. Zwischen der Bockarscharte und dem Bockarkopf lag auf dem Pfad direkt 5 Meter vor uns eine Herde von ca. 10 Steinböcken, ein Bild, das nur sehr schwer in Worten zu fassen ist. Nach minutenlangem Staunen und Bewundern passierten wir die Herde und kamen dann wieder zu einigen technischen Herausforderungen, wie versicherten Felsen, Klettern auf senkrechten und waagerechten Leitern und Passieren von engen Felshöhlen wie dem Heilbronner Törle. Hiervon hatten einige seit Tagen geträumt und ein paar schlaflose Nächte gehabt. Nach der Tour

kam dann einheitlich der Spruch von vielen: „Das war doch gar nicht so schlimm".
Natürlich sollten auf dieser schönen Strecke die Gipfelstürmer nicht zu kurz kommen. Bevor wir dann den Heilbronner Weg wieder verlassen haben, erstürmten wir noch den Gipfel des Hohen Licht (2.651 m).
Am Abend belohnten wir uns dann in der Rappenseehütte mit einem kühlen Bierchen und einem tollen 3-Gang-Menü.

Tag 3:
Heute ging es von der Rappenseehütte über den Rappenseekopf ins Kaisertal nach Kaisers. Sollte eine schöne leichte Tour werden durch Fels und über Schrofen. Aber leider machte uns die Natur einen Strich durch die Rechnung. Nach dem Rappenseekopf nahmen wir einen zu Beginn noch gut begehbaren Pfad durch Fels und Geröll. Doch dann kamen wir an eine Stelle, wo der Pfad leider im Frühjahr verschüttet worden war durch Felsabsonderungen und wir mussten steil abwärts durch ein Geröllfeld, was uns wirklich alles an Kondition und Technik abverlangte. Nach ein paar kleineren Stürzen und intensiven Hilfestellungen durch unseren Wanderleiter Bernhard erreichten wir dann wieder den normalen Weg zum Kaisertal. Nach einer kurzen Busfahrt kamen wir in Kaisers im Haus Edelweiß an. Dort wurden wir nicht nur von der Wirtin, sondern auch von Willi, einem schwarzen, großen Berner Senner, begrüßt.
Das Abendessen, das uns serviert wurde, war einsame Spitze. Nicht nur optisch, sondern geschmacklich das beste Essen auf unserer Tour.

Tag 4:
Heute war der erste Tag, an dem wir im Regen starteten, was aber nach den letzten drei heißen Tagen auch mal guttat. Nach einer Stunde Regen und drei Stunden ►

Wanderung durch das schöne grüne Kaisertal mit einer fantastischen Flora machten wir Rast im schön gelegenen Kaiserjochhaus. Nach einer Stärkung hier bestiegen wir den Gipfel des Malatschkopf. Hier konnten einige mal ihre Kletterkenntnisse im Fels an versicherten Stellen unter Beweis stellen. Anschließend kam dann von einigen die Aussage: „Das hätte ich mich ja niemals allein getraut".
In Pettnau angekommen wartete schon der Bus auf uns und brachte uns nach Zams zur nächsten Übernachtung.

Tag 5:
Am Morgen des 5. Tages - nach einem guten Frühstück - fuhren wir mit der Venet-Bahn auf 2.200 m, wo unsere Tour startete. Hier hatten wir dann immer wieder die Möglichkeit, in das Inntal zu unserer Linken bzw. ins Pitztal zu unserer Rechten zu schauen, wenn der Nebel sich immer mal wieder aufgelöst hatte. Hier hatte uns Bernhard wieder zwei Gipfel versprochen: die Glanderspitze und das Kreuzjoch, wo wir eine grandiose Aussicht hatten und unsere Pause genießen konnten. Anschließend mussten wir dann 1.300 m absteigen zur Larcher Alm, wo wir eine Pause machten und die Sonne genießen konnten. Ein Bus brachte uns nach Grübel und wir machten uns auf den Aufstieg zur Ludwigsburger Hütte.
Hier in der kleinen, romantischen Hütte mit ca. 40 Betten wurden wir wieder verwöhnt mit einem 3-Gang-Menü, das keine Wünsche offen ließ.

Tag 6

Am Vorabend hatte uns Bernhard schon darauf eingestimmt, dass wir am 6. Tag eine etwas schwierigere Tour vor uns haben würden mit der Besteigung des Wildgrat von 2.971 m.

Nach einem ausgiebigen Frühstück stiegen wir zuerst über 800 hm auf den Hohen Gemeindekopf mit 2.771 m. Hier genossen wir wieder die 360-Grad-Sicht nach allen Himmelsrichtungen und machten uns dann auf den Weg zum Gipfel des Wildgrat. Zuerst mussten wir aber wieder ein paar hundert Meter absteigen zu dem wunderschön gelegenen Kugleter See, wo Bernhard dann Mühe hatte, die Truppe zu motivieren jetzt noch den Wildgrat zu besteigen. Und der hatte es in sich, was uns Kondition, Technik, Trittsicherheit und Schweiß abverlangte. Über sehr steile Geröllfelder und versicherte Felswände erreichten wir schließlich alle den Gipfel und jeder war wieder stolz, diesen erreicht zu haben.

Auch hier war die Aussicht wieder grandios. Nach einer Ruhepause wagten wir dann den ewig langen Abstieg zu unserer nächsten Unterkunft, der Erlanger Hütte, wo wir den Gipfelsturm ausgiebig gefeiert haben.

Tag 7:

Am nächsten Morgen machten wir den Abstieg von ca. 1.000 hm bis kurz vor Umhausen ins Ötztal. Hier wartete dann der Bus und brachte uns über die Ötztaler Gletscherstraße auf den Tiefenbachferner auf 2.800 m.

Einige von unserer Gruppe waren vor Jahren schon mal dort gewesen und mussten feststellen, dass sich der Gletscher in den letzten Jahren sehr viel zurückgebildet ►

hat, was uns alle sehr nachdenklich machte. Vom Tiefenbachferner starteten wir unsere Route über den Panoramaweg nach Vent. Dieser mit Fels und Geröll gespickte Pfad führte uns ständig auf ca. 2.500 m Höhe durch das Venter Tal. Leider mussten wir in der letzten Stunde den Abstieg nach Vent im Regen zurücklegen und waren alle froh, als wir unser Hotel erreichten.

Tag 8:
Nach einer geruhsamen Nacht in Vent starteten wir dann um 8 Uhr zu unserer letzten großen Tour hinauf zur Hütte Bella Vista (schöne Aussicht). Der erste Abschnitt führte uns durch das wunderschöne Rofental, ständig vorbei an dem Fluss Rofenache. Einige von uns verglichen es mit dem Grand Canyon in Amerika - nur etwas kleiner. Ständig hörten wir das Rauschen des Wassers in der Rofenache, was sehr entspannend und beruhigend war. Nach einer ausgiebigen Rast in der Hütte Hochjoch Hospitz, in der einige Apfelstrudel mit mindestens einem Becher Sahne verdrückten, starteten wir den letzten Teil des Aufstiegs, der ähn-

lich schön war wie der erste Teil, bis hinauf zur Bella Vista. Der lange Aufstieg mit ca. 16 km und 1.300 hm verlangte uns schon einiges ab für den letzten Tag.
An der Bella Vista angekommen fielen wir uns dann alle in die Arme und waren sehr stolz, dass wir die doch lange und anstrengende Tour über die Alpen gemeistert und geschafft hatten. Natürlich haben wir uns dann am Abend mit ein paar Bierchen bzw. Weinchen belohnt. Für einen super schönen und guten Abschluss trugen die schöne, gemütliche Umgebung und die Küche mit einem tollen Essen bei.

Tag 9:
Nach einem kurzen Abstieg nach Kurzras brachte uns ein Bus dann anschließend nach Oberstdorf zu unserem Ausgangspunkt. Nach ausgiebigem Drücken und Küsschen geben machte sich jeder auf die Heimfahrt.

Danke im Namen von allen an Bernhard für die gute Planung und Organisation. Es hat einfach alles gepasst und wir haben uns unter deiner Führung sicher gefühlt. Danke auch an Peter und Dieter für eure Hilfestellungen an der ein oder anderen Stelle.
Wenn wir die Tour Revue passieren lassen, dann war es eine unvergessliche und schöne Tour über die Alpen mit all ihren Herausforderungen, aber auch fantastischen Eindrücken bzgl. Fauna und Flora, aber auch den Menschen in unserer Gruppe und denen, die wir auf den Touren und Hütten getroffen haben, die wir niemals vermissen wollen.

Tourenwoche in den Zillertaler Alpen

Text: Anna Kallenborn und Michael Molitor

(14. – 20.08.2022)

Am Sonntag, dem 14. August, ging es los ins traumhaft schöne Zillertal in Österreich. Pünktlich um 7 Uhr fuhren wir, 22 Wanderlustige mit guter Laune im Gepäck, von der Kletterhalle in Wadern aus nach Brandberg zu unserer Unterkunft für die kommenden Tage, den „Gasthof Thanner". Hier stießen Marlene, Uwe, Ellen und Frank zu uns, die privat angereist waren. Die Tourenleitung oblag nicht nur unserem Sektionsleiter Manfred „Manni" Dillschneider, sondern auch der rheinischen Frohnatur Eckhart „Ecki" Klinkhammer. Ralf Motsch war als Helfer und zur Unterstützung der Tourenleitung beauftragt. Nach der Ankunft vor Ort durfte auch der erste Cappuccino (oder Eisbecher :)) auf der Terrasse des Gasthofes nicht fehlen. Viele nutzten die freie Zeit bis zum Abendessen zudem, um das idyllische Bergdörfchen zu erkunden. Nachdem wir die hervorragende Küche des Gasthauses genossen hatten, präsentierten uns Manni und Ecki das Programm für die anstehende Zillertal-Woche, so dass wir uns schon einmal mental darauf einstimmen konnten.

Am nächsten Tag brachen wir um 9 Uhr nach einem ausgedehnten Frühstück und mit Freude auf die kommenden Tage zur ersten Tour auf. Das Wetter war stabil, weswegen die Gruppe rund um Manni in den Huterlaner Klettersteig starten konnte. Dieser ist der Kategorie C/D zugeordnet, war aber auch für Anfänger gut zu meistern. Da sich unter den Kletterern zwei Neulinge befanden, war dies der perfekte Auftakt in die Welt der Klettersteige. Der Einstieg war bereits sehr steil und sorgte zu Beginn für kleine Staus, was unserer guten Laune jedoch nicht schadete und wiederum etwas Zeit für Fotos ließ. Der abwechslungsreiche Weg schlängelte sich vorbei an Felswänden, die uns Armkraft und Trittsicherheit abverlangten, und wechselte sich ab mit schattigen Pas- ►

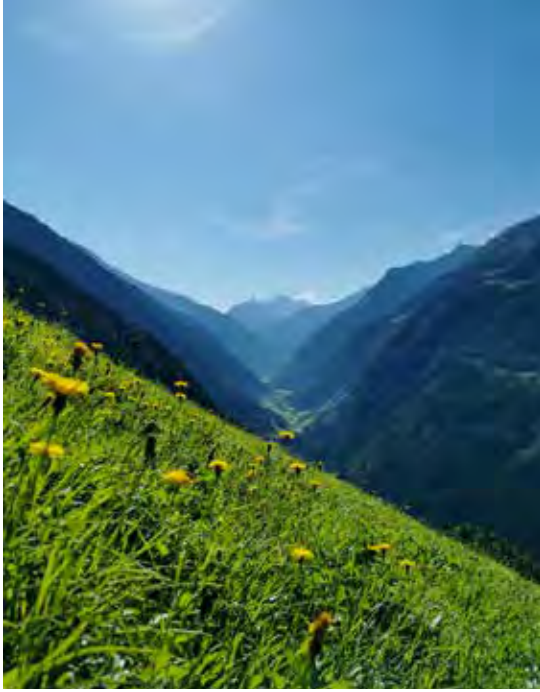
sagen, die zu einer kurzen Verschnaufpause einluden. Nach circa 1,5 Stunden waren alle heil am Gasthaus Zimmereben angekommen, wo bereits Eckis Wandertruppe und das wohlverdiente Kaltgetränk samt Apfelstrudel auf uns warteten. Parallel zum Aufstieg über den Klettersteig hatte die zweite Gruppe den Weg zum Gasthaus über den Zimmerebenrundweg angetreten. Der Weg führte in steilen Kehren und im oberen Bereich über steile Stufen und felsiges Gelände zu einer Hangwiese, von der aus man einen schönen Blick über das angrenzende Tal mit dem darin befindlichen Städtchen Mayerhofen hatte. Nach dem gemeinsamen Abstieg über den Wanderweg war es noch früh am Nachmittag, weshalb wir uns für einen kleinen Bummel durch Mayrhofen mit anschließender Einkehr in einem Eiscafè entschieden. Der darauffolgende Tag sollte uns eine traumhafte Aussicht über das Zillertaler Bergpanorama bescheren, denn an diesem Tag stand die Besteigung der Ahornspitze bei tollstem Sonnenschein auf dem Programm. Zunächst fuhren wir von Mayrhofen aus mit der Ahornbahn auf 1.955 m Höhe, wo unsere lange Tour mit über 1000 hm starten sollte. Zu Beginn wanderten wir über grüne Wiesen mit gemächlichem Anstieg zur Karl-von-Edel-Hütte (2.238 m). Dort legten wir die erste kurze Pause ein, denn der kommende Anstieg hatte es in sich. Der Weg schlängelte sich in Serpentinen auf einen Grat hinauf und ließ uns bei dauerhaftem Sonnenschein mächtig schwitzen. Doch auch der Schlussanstieg wurde noch abenteuer-

lich: auf dem Weg zum Gipfel passierten wir felsiges Blockwerk, welches uns Trittsicherheit abverlangte. Nach insgesamt 1.000 hm Aufstieg erreichten wir freudestrahlend den in 2.970 m Höhe gelegenen Gipfel und konnten nun die traumhafte Aussicht genießen. Gestärkt traten wir den Abstieg an, der dem ein oder anderen brennende Oberschenkel verursachte. Mit einem erneuten kurzen Zwischenstopp auf der Karl-von-Edel-Hütte, die zu einer kurzen Pause im Schatten mit einem Stück Kuchen und einem Kaltgetränk einlud, ging es wieder flott in Richtung Ahornbahn und anschließend zurück in unsere Unterkunft. Eines war nach diesem Tag sicher – nach dieser langen Tour in der Zillertaler Bergsonne wollte so schnell keiner mehr in die Sauna des Gasthofs!

Auch der Mittwoch bescherte uns bestes Bergsteigerwetter. Auf dem Programm standen der Riederklamm Klettersteig im Gerlostal und parallel dazu für die zweite Gruppe eine Wanderung von unserem Gasthaus aus über den angrenzenden Kulturlandschaftsweg hin zum Kolmhaus (1.845 m). Der Klettersteig setzt sich aus drei verschiedenen Klettersteigen zusammen, wobei man auch zwischen verschiedenen Varianten wählen konnte. Bereits der Anfang des Klettersteigs verlangte uns einiges an Kraft ab und sorgte aufgrund der vielen Varianten anfänglich für ein paar Orientierungsschwierigkeiten. Landschaftlich wurde hier jedoch einiges geboten: die wunderschöne Klamm sorgte mit dem Rauschen des Wassers und den Waldpassagen für Abwechslung und Abenteuer-Feeling. Highlights waren sowohl die 70 m lange Seilbrücke, die sich im oberen Teil des Klettersteigs befand, als auch die lange Sprossenleiter, die es zu überwinden galt. Eine Schaukel mitten auf dem Klettersteig lud den ein oder anderen zum „Abhängen" ein. Schlussendlich stellte sich der Klettersteig als einer der Kategorie C/D anstatt der angegebenen B/C heraus, denn weit auseinanderliegende Tritte und die Kletterei am steilen Felsen sorgten für eine ordentliche Dosis Adrenalin. Nach ca. 2 Stunden hatten wir es geschafft und begrüßten uns mit einem „Berg Heil!" am Ausstieg.

Währenddessen war die Wandergruppe noch unterwegs. Gestartet vom Gast- ►

haus auf rund 1.100 m Höhe ging es bei strahlendem Sonnenschein entlang des grünen Tals fast 700 hm hinauf zum Kolmhaus, welches nicht nur von der Terrasse aus einen wunderschönen Blick über das angrenzende Tal in Richtung Brandberg bot, sondern das an der Vorderkante eines kleinen Talkessels liegt, der geprägt ist von einer vielfältigen Flora, mit zahlreichen seltenen und geschützten Pflanzen, und damit auch auf seiner Rückseite einen kontrastreichen und zugleich ebenfalls sehr schönen Anblick bot. Nach einer kleinen Stärkung in der Hütte ging es dann nochmals 100 hm weiter nach oben in eben dieses Tal, bevor es wieder zum Abstieg nach Brandberg ging, wo wir deutlich nach der anderen Gruppe eintrafen. Auch diese gut 19 km lange Wanderung bescherte uns einige schöne Einblicke in die umliegende Berglandschaft, forderte aber durchaus auch unsere Kräfte. Im Anschluss an das Abendessen besuchten einige von uns noch das in der Nähe befindliche Platzkonzert, bei dem unser Mitglied Detlef Heckmann bei der Tombola nichts weniger als den ersten Preis gewann. Donnerstags mussten wir unsere ursprünglich für diesen Tag geplante Gletschertour aufgrund von schlechten Gletscherverhältnissen und Steinschlaggefahr absagen, weshalb wir allesamt um 9 Uhr zu einer gemeinsamen Wanderung zur Berliner Hütte aufbrachen. Wir wanderten zunächst gemächlich vom Alpengasthaus Breitlahner durch den malerischen Zemmgrund. Rauschende Wasserfälle und grüne, von Kühen beweidete Wiesen machten das Wandererlebnis komplett. Im Anschluss folgte der Aufstieg zur Alpenrosenhütte (1.878 m), bei dem wir von einem mächtigen Regenschauer überrascht wurden, der eigentlich für den darauffolgenden Tag angekündigt war – aber bekanntlich schlägt das Wetter in den Bergen ja schneller um als man denkt. Um dem Regen zu entkommen, kehrten wir in die Alpenrosenhütte ein. Nachdem sich der Regen (fürs Erste) verzogen hatte, stiegen wir weiter zu unserem eigentlichen Ziel, der Berliner Hütte, auf. Diese liegt auf 2.042 m und ist umgeben von kleineren Gletschern. Die 1897 erbaute, denkmalgeschützte Alpenvereinshütte der DAV Sektion Berlin ist die älteste und zugleich größte Schutzhütte der Zillertaler Alpen. Hier wurde mit prunkvollen Details nicht gespart: den Eingangsbereich zierte ein riesiger Kronleuchter und im „Damenzimmer", in dem wir zum Verweilen einkehrten, waren zahlreiche Gemälde zu sehen. Auch die anderen Räume und Flure standen dem vom Ambiente her in nichts nach. Inzwischen begann es draußen erneut zu regnen und wir mussten mit Regenkleidung bewaffnet den Rückweg antreten. Es schüttete wie aus Eimern und nach kurzer Zeit waren alle nass bis auf die Haut, doch wir ließen uns auch davon nicht die gute Laune verderben. Dies bot wiederum die Möglichkeit, mehrere Wasserfälle in den gegenüberliegenden Bergen zu beobachten, welche nunmehr umso prächtiger dahinflossen. Zurück im Gasthof Thanner wartete auf uns nicht nur eine warme Dusche, sondern auch die Taufe von vier Mitreisenden: Michael Molitor, Birgit Kerner,



Elisabeth Kallenborn und Anna Kallenborn mussten das Ritual über sich ergehen lassen. Die Taufe wurde mit Schnaps und einer Tanzeinlage des „Zillertaler Hochzeitswalzers" von Albert und Birgit besiegelt. Hieran anschließend folgte eine Gesangseinlage der gesamten Truppe unter musikalischer Begleitung von Uschi, die ihre Concertina sowie mehrere Gesangshefte mitgebracht hatte.

Da freitags ebenfalls schlechtes Wetter angekündigt war, entschieden wir uns, auf eine Wanderung zu verzichten und stattdessen zum Schlegeisspeicher (1.790 m), einem Hochgebirgsstausee im Zillertal, zu fahren. Der See mit seinem glasklaren Wasser lud zum Verweilen ein. Von dort aus gibt es unter anderem Wanderungen zur Olperer Hütte und zum Pfitscher Joch. Anschließend ließen wir die Woche mit einem Aperol in Mayrhofen ausklingen, bevor es am darauffolgenden Samstag dann wieder zurück in die Heimat ging.

Wir bedanken uns im Namen aller Teilnehmenden bei Manni und Ecki, die diese abwechslungsreiche Woche sorgfältig geplant und sich um alles gekümmert haben sowie stets jeden einzelnen Teilnehmer und seine Anliegen im Blick hatten. Ein weiterer Dank geht auch an den Gasthof Thanner und seine Mitarbeitenden, die uns mit wahnsinnig leckerem Essen verwöhnten und keine Wünsche offenließen. Als Neulinge der Sektion bedanken wir uns auch beim Rest der Truppe, die uns mit ihrer Freundlichkeit und Offenheit direkt integriert hat. Die Woche war durch euch alle mit guten Gesprächen, viel Lachen und der ein oder anderen Anekdote über das Bergsteigen gefüllt. Das wird keinesfalls die letzte Tour mit euch gewesen sein! ■

ROSENG

(15. – 21.08.2022)

Text: Lucia Daun

Tag 1

Nach individueller Anreise trafen wir uns pünktlich am vereinbarten Treffpunkt, dem Karerpass.

Von hier aus ging es los Richtung Paolinahütte. Diese lud zur ersten Rast ein.

Gestärkt ging es weiter an der Tscheinerspitze vorbei immer dem Tagesziel Kölner-Hütte entgegen. Nach rund 3 Stunden und 607 hm war unser erstes Tagesziel erreicht. Nach einem sehr schmackhaften Abendmenü (Das gab es übrigens auf allen Hütten), fanden wir auf 2.335 m Höhe unsere Nachtruhe.

Tag 2

Von hier aus sollte es Richtung Vajolet-Hütte gehen. Der ausgeschilderte Weg entpuppte sich als Steig. Dies war für einige von uns „Neuland" und durchaus fordernd. Dank besonnener und durchdachter Einteilung der Reihenfolge erreichten wir alle den Pass auf 2.692 m Höhe. Hier lud eine Bank zur Pause und Stärkung ein. Stolz genossen wir die wunderschöne Aussicht über den Rosen-

GARTEN

garten.
Nun kam der lange Abstieg, der natürlich auch höchste Konzentration erforderte.
Nach der Ankunft am frühen Nachmittag auf 2.243 m konnten wir die Sonne bei angenehmen Temperaturen auf der Außenterrasse der Vajolet-Hütte genießen.

Tag 3
Nach einem leckeren Frühstück - wie in allen Unterkünften - stiegen wir sofort auf 2.595 m zur Grasleitenpasshütte. Die phänomenale Aussicht zwang uns zu einer Rast auf der Außenterrasse. Von hier aus erwartete uns ein langer beschwerlicher Abstieg durch Geröllfelder zu unserem nächsten Etappenziel, der Grasleitenhütte. Nach einer Stärkung ging es weiter. Anstelle der ursprünglichen Planung folgten wir der Empfehlung des Hüttenwirtes und stiegen durch die Bärenfalle (seilversichert) hinauf zu unserem Tagesziel, dem Tierseralpl auf 2.440 m. ►

Tag 4

Das Wetter an diesem Morgen besagte nichts Gutes. Während des Aufstiegs unterhalb des Maximiliansteiges fing es auch an zu regnen. Doch davon ließen wir uns nicht beirren und so ging es über das Guggenlochegg, unterhalb von großem Roßzahn und Roterdspitze, weiter Richtung Tagesziel. Begleitet wurden wir von nun an durch Donner und Blitze, was für einige von uns doch sehr besorgniserregend war. Doch unser Wanderführer strahlte Ruhe und Souveränität aus und es gelang ihm, dies auf uns zu übertragen. Es ging über die Schlernhochebene, von weitem war das Schlernhaus zu erkennen. Doch heftiger Wind und peitschender Regen verlangten wieder alles von uns.

Endlich angekommen (2.457 m) genossen wir die Trockenheit in geselliger Runde.

Tag 5

Von nun an ging es die meiste Zeit bergab (308 m Auf- und 1.029 m Abstieg). Das Tagesziel war die neu erbaute Tschafonhütte auf 1.737 m.

Diese erreichten wir über die Sesselschwaige (eine herrliche Alm). Unser Weg führte uns erst über die Hölzer des Prügelsteiges und anschließend nicht mehr durch die karge Felslandschaft, sondern durch saftige Wiesen und Wälder.

Die Wirtsfamilie der Taschafonhütte waren besonders nett und freundlich. Auf den tol-

len Zimmern gab es kein elektrisches Licht, sondern Kerzen, was dem Ganzen etwas „Besonderes" verlieh.

Tag 6

Der Abschied von der Hütte fiel uns nicht leicht, denn nun hieß es, den Rosengarten zu verlassen. Hinab ging es 717 hm, immer in Richtung Tiers. Hier angekommen nahmen wir den Bus, der uns zu unserem Startpunkt brachte. Weiter ging es zum Gasthof zur Sonne, unserer letzten Übernachtungsstätte.

Den Nachmittag konnten wir noch in der herrlichen Stadt Bozen verbringen.

Am Morgen des 7. Tages hieß es Abschied zu nehmen.

Wir möchten uns ganz herzlich für die hervorragend geplante und durchgeführte Tour bei unserem Guide „Chrissi" (alias Christian Scheuer) bedanken und sind schon gespannt, was uns 2023 erwarten wird. ■

FAMILIENTOUR
Riva del Garda/Gardasee

Text: Familie Höchst

In der letzten Ferienwoche der Sommerferien ist es soweit: Die Familientour 2022 zum Gardasee startet! Die neun Familien und die beiden Bergführer Dieter und Tommy treffen in Riva del Garda im Appartementhaus Monica ein. Nach teilweise langen Anfahrten genießen nicht nur die 16 Kinder den großen Pool und den danebenliegenden Fußballplatz unserer Residenz.

Mit Pizza, Eis und einer kleiner Erkundungstour zum Gardasee, der sich nur wenige Gehminuten von der Unterkunft entfernt befindet, stimmen wir uns auf eine erlebnisreiche Woche in Italien ein.

Nach dem gemeinsamen Frühstück begrüßt Paddy die Familien und die beiden Bergführer und dann geht es gleich los zu unserem ersten Klettersteig, dem Cima Colodri in Arco. Bei herrlichem Wetter erklimmen wir alle diesen gut gesicherten Klettersteig, der sich durch eine steile Felswand zieht und uns eine tolle Aussicht bietet. Etwa zweieinhalb Stun-

den später erreichen wir das große verrostete Gipfelkreuz des Colodri (397 m) und genießen den weiten Blick auf die Nordspitze des Gardasees. Vom Gipfelkreuz wandern wir nach Arco zurück und schlendern durch das schöne Stadtzentrum, wo wir uns mit leckerem Eis belohnen! Eine perfekte Tour für Familien, auch für unsere Jüngsten, die heute zum Teil ihren ersten Klettersteig mit Bravour meistern! Zurück im Hotel erwarten uns dort ein Begrüßungssekt und kleine Häppchen. Zum Abendessen treffen wir uns beim selbst zusammengestellten Antipasti-Buffet. Gut gestärkt gehen wir bei Einbruch der Dunkelheit gemeinsam zum Ufer des Gardasees, wo wir einem tollen halbstündigen Feuerwerk zuschauen können.

Am nächsten Tag macht sich eine kleine Gruppe schon um 5 Uhr in der Frühe auf den Weg zum Cima Sat. Dieser Klettersteig glänzt mit seinen langen Leiterpassagen und seinen fantastischen Tief- ►

blicken auf Riva und den Gardasee. Der Anstieg ist anstrengend und fordernd, da immerhin 1.200 hm überwunden werden müssen. Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt, da wir an diesem Tag als die Ersten den Gipfel des Cima Sat (1.323 m) erreichen. Zurück über den steilen Abstieg erfrischen wir uns in der schönen Altstadt von Riva mit kühlen Getränken. Der andere Teil der Gruppe fährt an diesem Morgen zum Felsklettern. Die Kletterwand „Belvedere" in Nago hält mit ihrem Namen, was sie verspricht: „Klettern mit Seeblick", und bietet uns viele Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Hier kommen die Fortgeschrittenen wie auch die Kleinen und Anfänger auf ihre Kosten.
Für den Rest des Tages stehen Relaxen auf der Liege, Schwimmen im Pool, Gesellschaftsspiele und Fußballspielen im Hotelgarten sowie Shoppen und Abendessen in Arco an.

Am Dienstagmorgen starten wir alle gemeinsam nach dem Frühstück zum Rio Sallagoni. Ein toller Abenteuerkletterstеig durch eine romantische Schlucht unter dem Castel Drena. Hier klettern wir gut gesichert, manchmal überhängend und mit teils großen Klammern-Abständen durch die atemberaubende Schlucht. Trotz dieser schwierigen Passagen zeigen die Kinder und ihre Eltern vollen Krafteinsatz und meistern auch diese Herausforderung. Anschließend fahren wir zum

nahe gelegenen Ledrosee, ein klarer türkisfarbener Bergsee wie aus dem Bilderbuch. Hier verbringen wir den Nachmittag mit SUP, Schwimmen, Volleyball und Relaxen auf den schönen Liegewiesen.
Der Tag endet mit einem gemeinsamen, selbst zubereiteten Abendessen und gemütlichen Beisammensein auf der Hotelterrasse.
Da das schlecht gemeldete Wetter für diesen Mittwoch bis zum späten Nachmittag ausbleibt, entscheiden wir morgens spontan, einen Tag mit den Kindern am Gardasee zu verbringen. Doch eine motivierte kleine Männergruppe legt zunächst noch eine 13 Kilometer lange morgendliche Wanderung am See entlang zurück, bevor wir uns später alle am und im Gardasee treffen. Die Sonnenstunden werden mit sportlichen Aktivitäten am See gefüllt: SUP, Schwimmen, Wellenspringen, Schnorcheln, Volleyball etc. sowie gemeinsame Gesellschaftsspiele auf der Liegewiese. Nach dem herausfordernden Schluchtenklettersteig am Tag davor ist dieser Tag am See eine willkommene Abwechslung für unsere Kinder. ►

Am nächsten Tag erwartet uns der Klettersteig Croz de le Niere/Kunstklettersteig in der Nähe von Arco, den wir wieder gemeinsam mit der ganzen Gruppe durchwandern. Dieser tolle Klettersteig zeigt uns an die 30 moderne Kunstwerke, die wir im Laufe der Tour teilweise suchen und entdecken können. Wir kraxeln über steile Felspfeiler, kleine Türme und durch Mini-Schluchten und haben dabei immer eine schöne Aussicht ins Tal. Nach dem Klettersteig haben manche noch nicht genug und nutzen den Klettergarten direkt am Fuße dieses Klettersteigs zum Felsenklettern.

Abends gibt es ein Grillbüffet im Hotelgarten und es wartet ein weiterer Höhepunkt der Familientour auf einige von uns: die Klettersteig-Taufe! Alle, die zum ersten Mal einen alpinen Klettersteig gehen, werden diesem Ritual unterzogen! Details streng geheim!

Der letzte Tag unserer schönen Tour führt eine Gruppe zum Felsklettern: der leichte Klettergarten Family San Martino mit 17 Routen benannt nach Harry Potter- und Ice Age-Figuren bereitet den Kindern nochmals viel Freude und Spaß beim Klettern. Zwischen Olivenbäumen und Kletterrouten verbringen wir hier einen entspannten Vormittag. Die zweite Gruppe nimmt sich zum Abschluss der Tour den Klettersteig Signora delle Acque vor. Im Nahbereich eines Wasserfalls klettern wir steile, mittelschwere, aber recht anhaltende Vertikalpassagen und

so haben auch unsere Fortgeschrittenen an diesem letzten Vormittag ein tolles Klettererlebnis.

Danach ist leider Packen angesagt und die Familien bereiten sich nach einer wunderschönen und erlebnisreichen Woche auf die anstehende Heimreise vor.

Zum Abschluss möchten wir uns bei Paddy und Sanni für diese großartig organisierte Tour bedanken. Wieder einmal habt ihr beiden mit viel Engagement und Liebe diese Tour geplant und organisiert und somit allen einen schönen Kletterurlaub am Gardasee ermöglicht. Vielen Dank! Bedanken möchten wir uns auch bei unseren sehr erfahrenen und kompetenten Bergführern Tommy und Dieter, die vor allem den Neulingen stets Sicherheit gaben! Danke auch an alle anderen Teilnehmer, ihr habt die Tage zu einem tollen, erlebnisreichen und lustigen Urlaub gemacht, der noch lange in Erinnerung bleibt. ■

Bergfreunde-Treffen im Hochwald

vom 24. - 27. August 2022

Text: Dominik Geibel, SAC Entlebuch

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben...
So erging es auch den 5 mutigen Schweizern Ida, Schösu, Marlies, Rudi und Knobli, die sich auf die Reise in das Land der Wilden, die Heimat von Nik begaben.

Tag 1: Ankunft

Nach einer entspannten Anreise via Frankreich erreichten wir den kleinen Ort Wadrill im Hochwald und die Unterkunft, das Tebeck`s, eine urige Gaststätte mit Ferienwohnungen in einem über 100-jährigen Haus. Der Empfang von Andreas war warmherzig und wir fühlten uns sofort heimisch. Im weitläufigen Garten und auf der Dachterrasse verbrachten wir viele Stunden der Geselligkeit mit wechselnden Gästen aus der Sektion Hochwald des DAV.

Noch am Ankunftstag erkundeten wir mit Manni, dem Leiter der Sektion Hochwald, bei sommerlichen Temperaturen auf einem kurzen Streifzug die Umgebung, bevor es zum Abendessen in das Restaurant „Zum Kurfürsten" nach Wadern ging.

Tag 2: Grimburg/Hochwaldalm

Gut ausgeruht und gestärkt nach einem selbst zubereiteten, reichhaltigem Frühstück starteten wir gemeinsam mit den Bergfreunden Manni, Imi, Beate, Gerd und Helmut zur nahegelegenen Grimburg. Nach gut 2 Stunden gemütlichen Wanderns zum Teil auf dem Saar-Hunsrück-Steig überwiegend durch Wald, vorbei an Bächen und Wiesen und mit vielen Erläuterungen durch die örtlichen Führer, erreichten wir das erste Etappenziel, die Grimburg, deren bewegte

Geschichte uns Manni bestens näherbrachte. Heute kümmert sich ein Förderverein um den Erhalt und Wiederaufbau der Anlage. Nach kurzer Rast wanderten wir weiter zur Hochwaldalm, die uns mit leckeren Speisen und kühlen Getränken bewirtete. Zurück ging es nach Wadrill, aber uns war es noch nicht genug! Kurzentschlossen umrundeten wir noch den nahegelegenen Losheimer Stausee und besuchten die herrlich kühle Kneippanlage, bevor wir zum Abendessen in das Restaurant „Die alte Scheune" einkehrten.

Tag 3: Keltenringwall Otzenhausen/ Dollberg

Schon tausende Jahre vor Christus siedelten am Dollberg im Saarland Kelten und erschufen eine erstaunliche Festungsanlage, indem sie Steine aus der Umgebung zu einer Ringwallfestung auftürmten. Geführt von Manni machten wir uns auf eine Erkundungstour durch die weitläufige Anlage und besichtigten im Anschluss noch ein rekonstruiertes Keltendorf aus dieser Zeitepoche. Nach kurzer Erfrischung im Tebeck`s ging es zum Bergfreunde Grillabend mit dem DAV Hochwald im Kletterzentrum Hochwald in Wadern. Geschenke wurden ausgetauscht, zahlreiche und angeregte Unterhaltungen geführt.

Nochmals ein dickes Dankeschön dafür! Alles in allem hat sich der Ausflug in jeglicher Hinsicht gelohnt: landschaftlich reizvoll, kulturell interessant und vor allem zu Hause bei Freunden!

Wunderschöne Sommertage im Rosengarten/Dolomiten

28.08. bis 04.09.2022

Text: Alexandra Klein und Annette Winkel

Am Sonntag, dem 28. August, um 12.00 Uhr, traf sich unsere abenteuerlustige Wandergruppe, bestehend aus 14 Personen, auf dem Parkplatz der „Seiser Alm Bahn". Die „Seiser Alm" ist die größte Hochalm Europas und liegt in den Südtiroler Dolomiten in Italien. Ein Kleinbus brachte uns zur Tierler Alp. Von dort aus starteten wir zur Tierser Alpl auf 2.440 m zwischen Schlerngruppe und Rosengarten. In einer zweieinhalbstündigen Wanderung führte uns ein „äwener" Bergaufweg zu unserer Unterkunft für die Woche. Der steinige, betonierte Weg führte uns vorbei an Wiesen, Weiden und einem herrlichen Ausblick auf die felsigen Dolomiten.

Montag, 29.08.:

Wir trafen uns um 7.00 Uhr zum gemeinsamen, reichhaltigen Frühstück. Punkt 8.00 Uhr stand die gesamte motivierte Gruppe bereit, um die erste Bergtour zu meistern. Gleich zu Beginn ging es an einem Seil in die Höhe und wir gelangten zum "Molignon Pass" auf 2.598 hm.

Unser Weg führte uns „äwen runter und äwen hoch" über sehr steinige, felsige Wege zur Grasleitenpasshütte (2.601 m). An der Schutzhütte angekommen gönnten wir uns eine kurze Erholungspause, bevor es weiter über schmale und steinige Wege zum Antermoia Pass ging. Hier hatten wir dann eine wunderschöne Aussicht zu den einzelnen Felsformationen des Rosengartens. An-

schließend machten wir uns auf den Weg zur Antermoia Hütte, vorbei an dem schön gelegenen Antermoia See. In dieser idyllischen Gegend machten wir unsere wohlverdiente Mittagspause und genossen die Aussicht auf die Felsformationen, die uns sehr beeindruckt haben. Über einen doch steilen Abstieg von ca. 700 hm und einem Aufstieg von 400 hm erreichten wir dann wieder unsere Unterkunft. ►

Dienstag, 30.08.:
Für den heutigen Tag hatte unser Bergführer Bernhard eine Strecke zum Schlern geplant. Der Schlern mit seinen 2.563 m gilt als Wahrzeichen der Dolomiten. Der Weg führte uns wie am ersten Tag auch wieder bergauf und bergab bis zum Gipfelkreuz auf dem Schlern. Der beschwerliche Aufstieg wurde aber dann belohnt mit einem herrlichen Ausblick über die Seiser Alm. In der Ferne hatte man einen klaren Blick auf das Städtchen Bozen. Dies war natürlich wieder ein Leckerbissen für unsere Gipfelstürmer. Nach einer ausgiebigen Mittagspause im rustikalen Schlernhaus traten wir den Heimweg an, der uns wieder eine tolle Aus-

sicht auf die Felsformationen der Dolomiten bescherte und vorbei an den Rosszähnen, die einzigartig sind in ihren einzelnen kleinen Felsspitzen.

Mittwoch, 31.08.:

Der nächste Tag stand ganz unter dem Motto „Föhn und Kletttag = Pflegeprogramm für Mann und Frau". Wieder über den Molignon-Pass und den steilen Abstieg durch den Grasleitenkessel erreichten wir die Grasleitenhütte. Sie liegt zwischen der Rosengartenspitze und dem Kesselkogel (= höchste Erhebung der Rosengartengruppe). Das Besondere an der herrlich gelegenen und idyllischen Grasleitenhütte war, man hatte beim Toilettengang einen direkten und wunderschönen Panoramablick auf die sehr schöne Felsenlandschaft. Nach der kurzen Rast in der Hütte stiegen wir weiter ab ins Bärenloch. An einer schön gelegenen Wasserstelle machten wir unsere wohlverdiente Mittagspause. Nach der Pause ging es wieder das Bärenloch hoch zur Tierser Alpl. Der Aufstieg verlief auf felsigem Gelände und erforderte doch einiges an Trittsicherheit. Der oberste Abschnitt war teilweise mit Seil versichert. Wir waren an diesem Tag gegen 15 Uhr zurück und konnten uns dem Haareföhnen und -kletten wid- ►

men. Im Essensraum hatten einheimische Musiker bzw. ein Musikantenstadl aus Seis zum Mitsingen eingeladen. Es wurde ein sehr ruhiger, lustiger und angenehmer Tag.

Donnerstag, 01.09.:
An diesem Tag stand den Gipfelstürmern eine Wanderung zum Plattkofel-Gipfel (2.964 m) bevor.
Der Weg führte uns über saftig grüne Wiesen und leicht bergauf bis zur Plattkofelhütte, vorbei an vielen Weiden mit Schafen, Kühen und edlen Pferden. Nach einer kurzen Verschnaufpause starteten wir den serpentinenartigen Aufstieg zum Gipfelkreuz, was schon etwas beschwerlich war. Auch hier war der Weg durch die vielen Geröllmassen nur schwer erkennbar, sodass man sich oft den eigenen Weg beim Aufstieg und Abstieg suchen musste. Am Gipfelkreuz angekommen bot sich uns ein traumhafter 360-Grad-Blick über die Dolomiten, insbesondere aber zum bekannten Sellastock und zur Marmolada. Nach dem anstrengenden Abstieg stärkten wir uns in der Plattkofelhütte mit Kuchen und Kaffee. Der Tag klang in unserer Unterkunft mit gemütlichem Beisammensein aus.

Freitag, 02.09.:
Heute stand auf der Agenda die schwierige Wanderung zu den Vajolet-Türmen. Die gesamte Gruppe war natürlich gespannt auf diese doch herausfordernde Tour und vor allem, ob wir auch die Türme sehen oder diese im Nebel versunken sind.
Punkt 8 Uhr ging es bergauf und bergab bis zur Grasleitenpasshütte, unserer ersten Station und Pause. Anschließend führte uns der lange Weg zur Vajolethütte bzw. Preusshütte. Dann begann der steile Aufstieg zu den Vajolet-Türmen. Hier waren wieder sehr gute Trittsicherheit und Klettererfahrungen am Seil gefragt. Oben angekommen bot

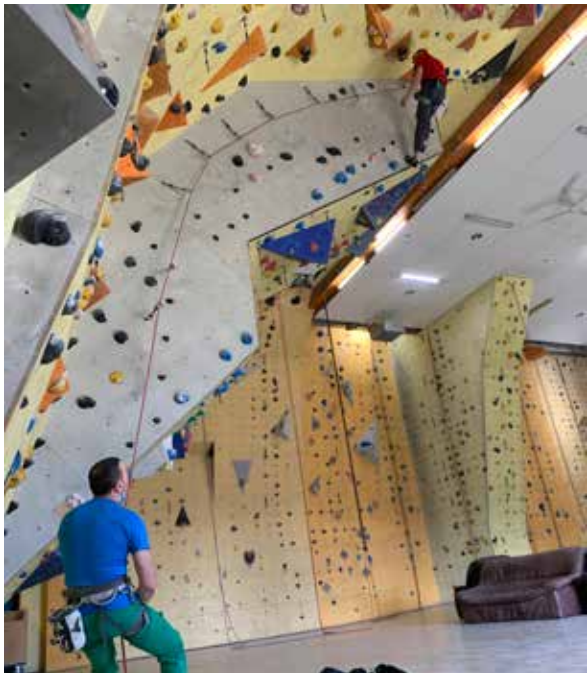
sich uns ein verzaubernder Blick und die Türme wurden von der Sonne komplett mit freier Sicht angestrahlt. Dann kam Nebel auf und verdeckte die Spitze der Türme, im nächsten Moment wurde die Mitte der Türme von einer Wolke bedeckt. Es war ein wunderschönes Naturschauspiel. Die 6 Vajolet-Türme sind eine bizarre Felsformation im Zentrum der Rosengartengruppe und ca. 2.821 m hoch. Nach diesem einzigartigen Schauspiel traten wir dann wieder den langen Rückweg an. Auch dieser Tag wird unvergesslich bleiben.

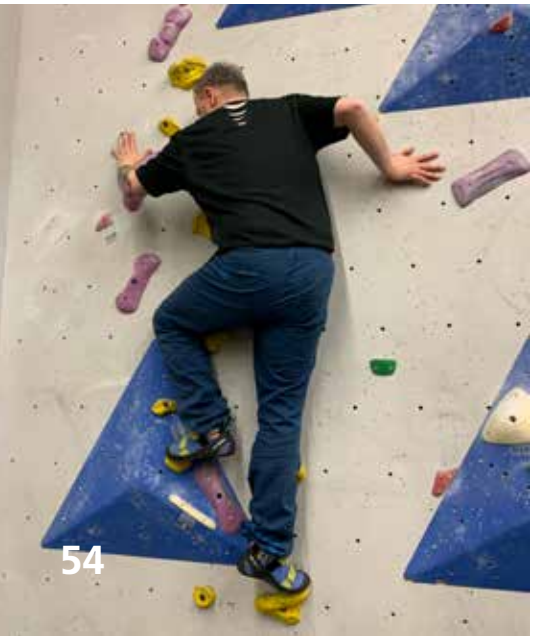
Samstag, 03.09.:
Die letzte Wanderung führte uns durch Wald, über Wiesen, Bäche und Felder über die Seiser Alm. Nach der wohlverdienten Pause in der Schwaige Alp traten wir unseren Rückweg Richtung Aufstieg zu den Rosszähnen an. Eine Stunde bevor wir die Tierser Alpl erreichten, öffnete sich der Himmel und es fing an zu regnen. Dies war der einzige Regen in unserer Wanderwoche. Wir ließen auch diesen Tag dann langsam auf unserer Hütte ausklingen. Nach dem grandiosen Abendessen und ein paar Gläsern Bier und Wein gab es sehr positive Feedbacks zu den Wanderungen. Jede Wanderung war für sich was ganz, ganz Besonderes.

Sonntag, 04.09.: Heimfahrt
Am Sonntagmorgen trafen wir uns um 7 Uhr zum Frühstück und um 7.45 Uhr wurde bereits unser Gepäck abgeholt und wieder zur Tierser Alpl transportiert. Dort angekommen stiegen wir wieder zu Albert ins Taxi und wurden an unseren Autos an der Seiser Seilbahn abgesetzt. Von hier aus traten wir dann wieder unsere Heimfahrt an.

Ausbildung

eine lebenswichtige Angelegenheit





Klettern, Bergsteigen und Bergwandern sind sportliche Betätigungsformen, die richtig ausgeführt werden müssen. Wer den Berg- und Klettersport genussvoll erleben will, muss wie auch bei anderen Sportarten, für ein ausreichendes Können und Wissen sorgen.
Unter fachlicher Leitung geprüfter Fachübungsleiter Klettersport und Bergsteigen finden jährlich Kurse statt.

Wir bieten: Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir geben: wertvolle Tipps zur richtigen Ausrüstung

Wir schulen: in allen Bereichen des Bergsports – Vergessenes wird wieder aufgefrischt.

Wir haben: alle viel Spaß dabei!

FRAUENBERGTOUR AM COMER SEE

TORNANTI, SCHOKO-RIESEN UND TIERISCH VIEL SPASS

12. bis 17.09.2022

Text: Silvia Lattwein

Montag: Wadern - Italien: Comer See - Ballabio (660 m) - Piani Resinelli (1.272 m)
Neun Frauen und zwei Männer starten in 2 Kleinbussen. Wie schön, entgegen der Vorwarnungen macht Manni einige Pausen! Im Partybus tobt bald das Leben und am Nachmittag wechselt eine Sektdose den Bus, bewirkt hier aber nur, dass daraufhin alles - außer Fahrer Manni natürlich - schnarcht. Ab Ballabio Serpentinen, die hier Tornanti heißen und durchnummeriert sind, vermutlich, damit man weiß, wann man aufhören kann, das Lenkrad hin- und herzureißen. Schroffe Felsen, Laubwälder, Wiesen, steile Abgründe und weit unten glitzert der Comer See. Nach Tornante No.14 endlich unsere Unterkunft! Das Haus wunderschön, Besitzer und Hofhund Jack freundlich, Esel, Kaninchen, eine (ab sofort Yoga-) Wiese; Zimmer und Bäder piccobello, tolles Wetter, ein Rundblick zum Niederknien… könnte perfekt sein, doch dann ein Schreck: An der letzten Raststätte ist ein Portemonnaie liegengeblieben! Die liebe Frau Frassini ruft an und glücklicherweise wurde es abgegeben. Erleichtert genießen wir das erste von all den köstlichen 3-Gänge-Abendessen.

Dienstag: Refugio Carlo Porta (1.428 m) - Klettersteig „Diretissima di Grignetta (Kat. A/B)“ - Grigna Meridionale (2.184 m). Aufregung vor dem Frühstück: Die Esel sind los! Hund Jack und ein paar Brötchen bugsieren sie zurück. Nach ein paar Tornanti der Ein-

stieg in eine herrliche Landschaft: Bizarre Felsnadeln stehen wie versteinerte Gottheiten in grünen Bergwiesen, Gämsen blicken uns an, und dann ist da plötzlich ein Kätzchen! Es läuft uns nach und miaut jämmerlich, als wir auf eine Leiter müssen; kollektiver Herzschmerz! Der Klettersteig hilft, er ist spannend und bietet immer wieder umwerfende Blicke. Zur Belohnung gibt's für die Gipfelstürmerinnen den ersten Schoko-Riesen aus PMs Rucksack. Das Lächeln fürs Gipfelfoto ist mit schwarzbraun verklebten Zähnen schwierig, aber schöne Menschen entstellt ja nichts! Der üble Abstieg auf losem Geröll macht die Ladies fast zu übellaunigen Diven, doch PM hat auf vorigen Touren wohl einiges über Frauen gelernt und lässt, trotz Zeit- und Wetterdruck, ein Päuschen machen. Ein paar Kekse später geht es singend und gut gelaunt weiter bis zum Parkplatz, wo - Überraschung!- das Kätzchen bereits herumschleicht. Die Katze lassen wir im Dorf, stattdessen nehme ich mir einen hässlichen, fetten Muskel-Kater mit…

Mittwoch: Sentiero Germenati (720 m) - Zucco della Rocco (1.150 m). Ab Mittag Gewitterwarnung, deshalb „nur eine kleine Halbtages-Wanderung" durch dichte Laubwälder; zunächst ein langes Stück bergab (der Muskelkater faucht), dann hinauf bis zum Gipfel des Zucco della Rocco. Der Lohn der Mühe sind ein wunderbarer Blick ►

auf den See und sich malerisch in die Buchten schmiegende Ortschaften und natürlich unser Schoko-Riese. Nicht ganz „stubenreine" Lieder singend geht es zurück. Es nieselt etwas und insgeheim hoffe ich, dass die anderen den Schweiß, der mir übers Gesicht rinnt, für Regentropfen halten.

Die Gewitter bleiben aus, am Nachmittag schleudern wir daher die Tornanti runter zum Comer See nach Lecco zum Bummeln, Shoppen, Cafè trinken und Eis essen. Zurück in Piani Resinelli spielen am Abend ein paar Jungs im Nebenraum Gitarre. Ein fataler Fehler: Charmant, aber erbarmungslos werden sie zu einem Wunschkonzert gezwungen, inklusive einer Video-Aufnahme mit Geburtstagsständchen zum 70-sten für einen Freund in Deutschland.

Donnerstag: Ferrata Monte Due Mani Simone Contessi - Due Mani (1.666 m). Ein MUSS, schließlich sind wir mit einem Man(n) i unterwegs! Tornanti zum Einstieg auf 900 m. Der Klettersteig hat Passagen von C bis F, E+F lassen wir wohlweislich aus. Es ist sonnig und warm und der Steig ist stellenweise richtig knackig, führt über wilde Felsformationen und grüne Hochwiesen. Fast mache ich, den letzten steilen Anstieg vor Augen, schlapp. Doch die Mädels reden mir gut zu und als PM auch noch meinen Rucksack nimmt, bleibt mir keine Ausrede mehr… Danke euch allen dafür, ich würde mich sonst heute noch schwarz ärgern! Kurz vorm Gipfel flattert ein Schmetterling, entzückt ruft eine „ein Schwalbenschwanz!" und stolpert dabei fast über einen gutaussehenden jungen Mann, der auf dem

Gipfelplateau mit nacktem Oberkörper in der Sonne döst. „It's so hot", sagt er überrascht… schallendes Gelächter! Vergessen ist die Mühsal, wir strahlen mit der Sonne um die Wette und mampfen den obligatorischen Schoko-Riesen.

Freitag:

Gruppe 1: Piani d'Erna (602 m) - Klettersteig Gamma I (A-D, optional E)- Pizzo d'Erna (1.375 m)

Gruppe 2: Piani d'Erna (602 m) - Cima Fo (1.347 m)

Gamma I (insgesamt ca. 500 hm) besteht aus 22 Leitern, ein paar Kletter-Abschnitten, einer 7 m langen 2-Seil-Brücke und einer 15 m langen Stahlbrücke. Der Blick in die Tiefe ist beeindruckend, gesünder scheint mir jedoch der Blick zum nächsten Griff.

Diese Tour bietet trotz ihrer Herausforderungen einiges an Annehmlichkeiten: Stahlseile statt Ketten, eine Einkehrmöglichkeit am Gipfel und eine Gondel ins Tal. Nach der Schoko-Riesen-Gipfel-Pause genießen wir also trotz der mürrischen Bedienung auf der Terrasse des Lokals unsere Getränke und an der Gondel treffen wir die Gruppe 2, die den Cima Fo erfolgreich erklommen hat. Dann lassen wir uns gemeinsam talwärts schaukeln.

Der letzte Abend wird ein bisschen länger als die vorigen, die zwei Gitarren werden beschlagnahmt und wir singen, zwar nicht immer richtig, aber dafür umso lauter und fröhlicher, alles rauf und runter, was uns so einfällt. Ein schöner Abschluss für diese Tour!

Am Samstag nehmen wir Abschied von den Frassinis, sammeln unterwegs das Vergissmeinnicht-Portemonnaie ein und landen am Nachmittag wohlbehalten im Saarland.

Ein „Schoko-Riesen-Dankeschön“ an Manfred und PM für eure Betreuung, Hilfe, Geduld und Organisation, an die Kletter-, Wander-, Quatsch-, Läster-, Sing-, Spiel-, Skat- und Yogarunden und überhaupt: An alle, die dabei waren, für die tolle Zeit, die wir miteinander hatten!

DAV-FERIEN-
Erlebnistage 2022

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt: Bergwerk in Fell und Fußballgolf in Riol, Mountainbike-Tour in Weiskirchen, Klettern in St. Wendel und ein Kreativ- und Spieletag in der Kletterhalle mit insgesamt 13 Teilnehmern/innen.

Ich fand die ganze Woche super. Am besten was das Bergwerk. Da drin war es echt spannend. Aber auch die Radtour und das Klettern fand ich toll.

Jonas G.

Mir hat es wieder mal sehr gut gefallen.
Ich hatte viel Spaß. Dankeschön!

Paul A.

Mir hat es sehr gut gefallen, da wir ein abwechslungsreiches Programm hatten und es mir viel Spaß gemacht hat.

Jan K.

Die Erlebnisfreizeit war sehr schön. Im Bergwerk war es toll und der hohe Kletterturm war auch ziemlich cool.

Matteo B.

Aktiv

durchs ganze Jahr!

Wanderungen 2023

Wildparkalm-Neujahrswanderung

Termin: Mi., 04. Januar 2023
Treffpunkt: 11:00 Uhr Parkplatz am Wildpark
Strecke: ca. 10 km

Mit einer Winterwanderung - bei hoffentlich entsprechendem Wetter - wollen wir das neue Jahr beginnen, wie das in der Anfangszeit unserer Wanderaktivitäten auch schon vor Sektionsgründung Tradition war.

Geplante Wegführung: Wildparkalm – Grenzweg – Teufelsfels – Wildpark

Anmeldung: Kalle Falk,
Tel. 0 68 61 / 8 94 88

Kultur-Tour zu „sagenhaften" Stellen in Mettlach

Termin: Sa., 15. April 2023

Treffpunkt: 11:00 Uhr Parkplatz an der Abtei-Brauerei Mettlach

Strecke: 12 km
Brauerei – Schloss Ziegelberg – Herrgottstein – Saarhölzbach – Wolfsbachtal – Teufelsschornstein – Lutwinuskapelle – Mettlach City – Brauerei

Mettlach ist immer eine Reise wert, weil es bekannterweise viel historisch Interessantes zu bieten hat. Die Wanderung führt über die Höhen rechts der Saar nach Saarhölzbach, zurück links der Saar und abschließend durch Mettlach zu besonderen Stellen.

Anmeldung: Kalle Falk,
Tel. 0 68 61 / 8 94 88

BITTE BEACHTEN! *Eine rechtzeitige Anmeldung zu den Wanderungen sollte selbstverständlich sein. Der Wanderleiter sollte/muss wissen, für wie viele Teilnehmer er zu planen hat. Änderungen (Absagen, Verlegungen etc.) aus verschiedenen Gründen wie z. B. Absprachen, Wetter, Krankheit und dergleichen können sonst nicht zeitnah übermittelt werden. Nur gemeldete Teilnehmer können darüber informiert werden! Alle ausgeschriebenen Touren finden unter Vorbehalt statt. Pandemiebedingte Verschiebungen und Absagen von Touren können nicht ausgeschlossen werden.*

Berge- und Stadtwanderung in Trier

Termin: Sa., 13. Mai 2023

Treffpunkt: Merzig Hbf 9:50 Uhr oder Bf Trier-Süd 10:56 Uhr

Strecke: 15 km

Streckenverlauf: Trier ist wohl die bekannteste Stadt in unserer Region!
Wir wandern über den Aussichtsweg auf dem Petrisberg, queren die Stadt vorbei an historisch interessanten Orten (Römer, Christen, Jakobsweg) und steigen über einen Treppenweg auf zur Markuskapelle auf dem Markusberg.
Der Abstieg erfolgt „abenteuerlich" durch das Busental nach Pallien. Hierbei kann es je nach Wasserstand des Sirzenicher Baches evtl. nass werden, da der Pfad - vorbei an sehenswerten Buntsandsteinfelsen - mehrmals das Bachbett quert. Brücken sind keine mehr da!

Anmeldung: Kalle Falk,
Tel. 0 68 61 / 8 94 88

Wanderung zum Hunnenring

Termin: Sa., 27. Mai 2023

Treffpunkt: 13:30 Uhr, Wanderparkplatz Talsperre Nonnweiler

Strecke: ca. 15 km (leicht bis mittelschwer, 380 hm) Vom Parkplatz aus wandern wir ein Stück entlang der Talsperre Nonnweiler nach Züsch. Von dort aus geht's weiter nach Neuhütten, wo wir uns in der bewirtschafteten Köhlerhütte stärken.
Über den Dollberg führt uns der Weg zum Hunnenring, einer keltischen Befestigungsanlage, und weiter zur Staumauer der Talsperre mit Einkehrmöglichkeit.

Anmeldung: Edwin Koch,
Tel. 0 68 73 / 74 53

Wildparkalm-Herbstwanderung

Termin: Sa., 23. September 2023

Treffpunkt: 11:00 Uhr Parkplatz am Wildpark

Strecke: ca. 15 km
Wildparkalm - Wildpark – Hölzbachtal – Grenzweg – Kneippanlage Scheiden – Lannenbachtal – Fischweiher Waldhölzbach – Wildparkalm

Anmeldung: Kalle Falk,
Tel. 0 68 61 / 8 94 88

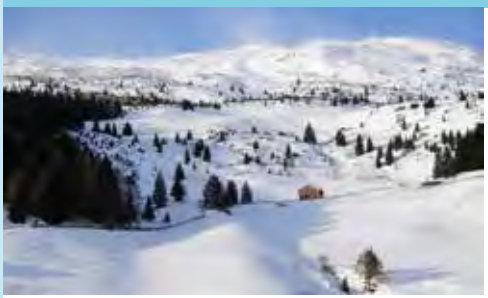
Zusatzangebot

Weitere Termine und Orte für Tageswanderungen in der Region werden frühzeitig auf unserer Homepage angekündigt.
www.dav-hochwald.de

BIKESPORT
SCHEID
Fahrräder + Zubehör
Schaumbergstraße 131 · 66822 Thalexweiler
www.bikesport-scheid.de
Geöffnet: DI - FR: 9 - 12 + 14 - 18 Uhr • SA: 9 - 13 Uhr • Montag geschlossen
KTM BIKE INDUSTRIES · ORBEA · SANTA CRUZ · FOCUS · MONDRAKER

Wintertouren

Schneewoche im hinteren Sarntal
Ski alpin, Schneeschuh- und Skitouren



Termin: Di., 27. Dez. 2022 – Mo., 2. Januar 2023

Die Sarntaler Alpen sind ein hervorragendes Hochwinter-Skitourengebiet im Herzen Südtirols. Zwischen Sterzing und Bozen, bzw. zwischen Brixen und Meran umrahmen die 2.000 bis 2.700 m hohen Berge das Sarntal hufeisenförmig. Das Sarntal selbst ist im Winter von Norden eher umständlich erreichbar, weil das Penser Joch über die Wintermonate gesperrt ist und so der Umweg über Bozen gefahren werden muss. Dafür herrscht hier aber noch ursprüngliche Ruhe und wer hinten in Durnholz sein Quartier bezieht, kann sich auf eine große Tourenauswahl freuen, die er mit relativ wenigen Tourengehern teilen muss. Das Skigebiet Reinswald (1.600-2.460 m) liegt 7 km von Durnholz entfernt und ist ein modernes Skigebiet im Zentrum Südtirols mit Europacup geprüften Pisten. Es gibt insgesamt 22 km Pisten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Charakter: Wir bieten während dieser Woche diverse Wintersportmöglichkeiten an, die für Einsteiger und Profis geeignet sind

Voraussetzung: Kondition für Gehzeiten bis max. 5 Std. muss vorhanden sein.

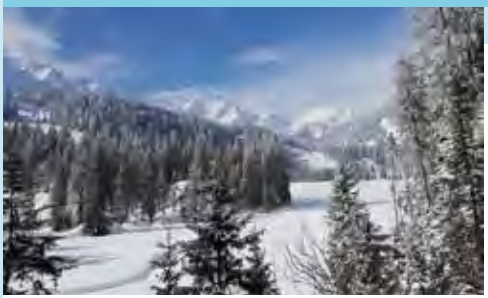
Unterkunft: Traditioneller Gasthof in einer wunderbaren Bergregion in Familien- und Zweibettzimmern mit HP.

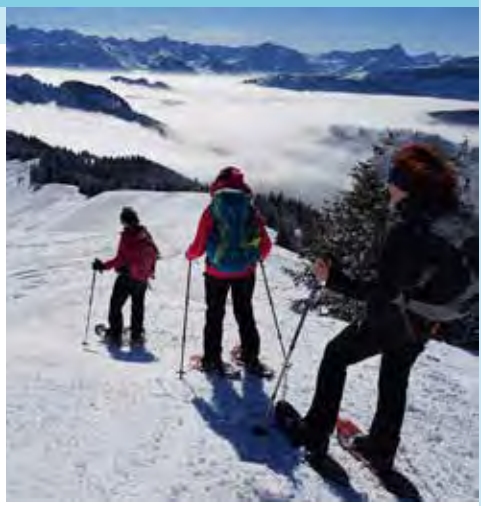
Anreise: Mit Kleinbus und privaten Pkws

Anmeldung: Nur über Warteliste möglich! (Veröffentlichung bereits im Sektionsheft 2022)

Anmeldung/Info:
M. Dillschneider, FÜL-B mit ZQ Schneeschuhbergsteigen, Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Schneeschuhtouren im Allgäu - Klassiker in der Hörnergruppe





Termin: Mo., 27. Febr. – Fr., 3. März 2023

Mit knirschendem Schnee unter den Füßen fast mühelos durch eine weiße Winterlandschaft zu wandern, übt eine gewisse Faszination auf viele Wintersportler aus.

Gerade die Allgäuer Alpen sind mit ihren schneesicheren Wintern, der malerischen Berglandschaft und dem ausgewogenen Mix aus Hochgebirge und Alpenausläufern perfekt geeignet für Schneeschuhtouren. Vor allem die Allgäuer Hörner Region wartet mit einer Vielzahl an Schneeschuh-Touren auf.
Für alle "Nichtskifahrer" ist das Schneeschuh-Wandern die ideale Möglichkeit, seine Spuren durch den unberührten Schnee zu ziehen und die Stille des Winters zu genießen.

Die Hörnergruppe ist eine bis 1.787 m hohe Gipfelgruppe und Teil des Naturparks Nagelfluhkette. Die Hochtäler eignen sich hervorragend für einsame, lange Touren. Wir laufen über verschneite Alpflächen, durch stille Bergwälder und besteigen einige Gipfel. Ein Klassiker ist die winterliche Überschreitung mehrerer Gipfel der Hörnergruppe.

Die Tagestouren führen uns von einem festen Stützpunkt aus in eine herrliche Winterlandschaft.

Charakter: Die Hörnerkette bietet für Einsteiger und Profis ideale Tourenbedingungen. Technische Schwierigkeiten sind bei normalen Verhältnissen nicht zu erwarten.
Voraussetzung: Kondition für Gehzeiten bis max. 5 Std. muss vorhanden sein.

Unterkunft: Traditioneller Gasthof in einer wunderbaren Bergregion des Allgäus. Zweibettzimmer mit HP.
Anreise: Mit Kleinbus
Teilnehmerzahl: max. 8 Personen.
Anmeldeschluss: 15. Jan. 2023

Anmeldung/Info:
M. Dillschneider, FÜL-B mit ZQ Schneeschuhbergsteigen, Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Radtour

DAV-RADTOUR 2023 "Der Rad-Schmetterling"

Genussradeln 5 Tage über Fronleichnam 2023

Termin: Mi., 07., bis So., 11. Juni 2023

Die vier Radtouren liegen in der Form von Flügeln eines Schmetterlings im Süden von Rothenburg/o.d.T. Sie verbinden die zwei Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg miteinander, bieten ständig wechselnde Landschaftseindrücke und verlaufen auf sehr ruhigen, gut ausgeschilderten Strecken.

Tagesetappen von je 60-70 km durch wunderschöne Städtchen und idyllische Orte mit fränkischen Fachwerkhäusern. Die Touren führen uns u.a. durch die Täler der Tauber, Altmühl und Wörnitz und zeigen uns viele landschaftliche Höhepunkte rund um die Frankenhöhe.

Die Unterkunft ist in einem gemütlichen Gästehaus in Rothenburg/o.d.T.

Teilnehmer: max. 13 Personen

Anmeldung/Info: bis zum 10. Januar 2023
Ulla und Helmut Kuhn
Tel. 06871/4137 oder
helmut_kuhn@web.de

Bergsteigen, Trekking, Klettern, Bergwandern

BITTE BEACHTEN! *Alle ausgeschriebenen Touren finden unter Vorbehalt statt. Pandemiebedingte Verschiebungen und Absagen von Touren können nicht ausgeschlossen werden.*

Touren- und Arbeitstage am Purtschellerhaus in den Berchtesgadener Alpen

Termin: Vorgesehen ist eine Woche im Frühsommer 2023.
Das ist aber letztlich abhängig von der Schneelage und den Spuren, die der Winter hinterlassen hat. Der genaue Termin wird rechtzeitig mitgeteilt!
Da wir in den vergangenen Jahren keine Arbeitstage am Purtschellerhaus durchgeführt haben, planen wir für 2023 wieder einen Arbeitseinsatz. Im Rahmen dieser Touren- und Arbeitswoche sind Reparaturarbeiten um das Purtschellerhaus herum geplant, schwerpunktmäßig die Verlegung eines Erdungsbandes.

Anmeldung: Sektionsgeschäftsstelle, Tel. 0 68 71 / 9 20 94 18, info@dav-hochwald.de

Was macht die Vogesen für Wanderer so interessant?

Termin: Fr., 28. April, bis Di., 02. Mai 2023

Die Vogesen gelten als das landschaftlich vielseitigste und naturbelassenste Mittelgebirge Zentraleuropas. Mit seinen tief eingeschnittenen Tälern, alpinen Gipfeln und idyllischen Seen ist es ein ideales Ziel für anspruchsvolle Wanderungen.
Unsere erste Etappe auf dem GR 5 starten wir in Ribeauville. Sie führt uns zunächst zum Château de Saint Ulrich (Ulrichsburg). Wir besichtigen die beeindruckende Burgruine und setzen anschließend unsere Rundwanderung fort. Der krönende Abschluss des heutigen ersten Tages ist der Besuch der Kirche "Notre Dame de Dusenbach".
Am nächsten Tag starten wir dann zu unserer zweiten Etappe „Die-Drei-Seen-Tour".
Die Wanderung in den Hautes Vosges (Hochvogesen) bietet tolle Ausblicke in die Weite und verbindet die wunderschönen Eiszeit-Seen Lac Noir, Lac Blanc und Lac du Forlet miteinander.
Am nächsten Tag geht es auf die höchste Erhebung der Vogesen, den "Grand Ballon".
Der Große Belchen (französisch „Grand Ballon") ist mit 1.424 m Höhe der höchste Berg der Vogesen. Zunächst geht es auf einem Hangpfad zum sogenannten Moorfeld und wir überschreiten die "Route de Crêtes". Anschließend kommen dann die Gipfelstürmer auf ihre Kosten, wenn wir den Gipfel des Grand Ballon in Angriff nehmen.
Am letzten Tag werden wir in der Umgebung des Col de la Schlucht wandern. Der Col de la Schlucht ist einer der bekanntesten Pässe in den Vogesen und liegt auf 1.139 m über NN. Im Sommer bietet er sich als Ausflugsziel aber auch als Ausgangspunkt für Wandertouren an. Allen voran beginnen hier der Strohmeyerpfad, Sentier des Roches und der Hirschsteinpfad.
Nach dieser Tour übernachten wir noch einmal in unserer festen Unterkunft in Riquewihr und treten dann am folgenden Tag unsere Rückreise an.

Voraussetzung:
Gesunde körperliche Verfassung, gute Kondition für tägliche reine Gehzeit von 6-7 Stunden werden vorausgesetzt.
Für unsere täglichen Touren ist ein Tagesrucksack ausreichend.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Anmeldung/Info: Bernhard Winkel,
DAV Trainer C-Bergwandern
Tel: 06888/8080 oder 015164414965
bernhard.winkel@dav-hochwald.de

Marokko - Viertausender des Hohen Atlas

Termin: Mi., 07., bis Di., 20. Juni 2023

10-tägige Trekkingreise mit anspruchsvoller Überschreitung des Hohen Atlas

Diese 14-tägige Reise beinhaltet ein 10-tägiges Trekking mit Überschreitung des Hohen Atlas. Vier Viertausender können bestiegen werden, darunter der höchste Berg Nordafrikas - Jebel Toubkal (4.167 m). Der Blick auf den ersten Viertausender eröffnet sich, der einsame Jebel Iferouane hat es mit 4.001 m gerade so in die Reihe der Viertausender geschafft. Wie ein smaragdfarbenes Juwel ruht der Ifni-See inmitten der wilden Gebirgskulisse und lädt zu einem erfrischenden Bad nach der Wanderung ein. Bis wir zum krönenden Abschluss den Toubkal-Nationalpark erreichen, sind wir bereits gut akklimatisiert. Nun können wir den Toubkal (4.167 m) sowie den Ouanoukrim mit seinem Doppelgipfel Timesguida (4.089 m) und Ras Ouanoukrim (4.070 m) besteigen. Während der 10 Trekkingtage tragen wir nur den Tagesrucksack mit dem Notwendigen für unterwegs. Unser Hauptgepäck wird von Mulis transportiert.

Wir übernachten 3 x im Riad Hotel in Marrakesch, 2 x in einfachen Gästehäusern (mit Mehrbettzimmern und Gemeinschaftsbad) und 8 x im Zelt.

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Voraussetzung:
Während des Trekkings wandern wir an den meisten Tagen zwischen 6 und 8 Stunden reiner Gehzeit. Im Auf- oder Abstieg sind an mehreren Trekkingtagen um die 1.000 Höhenmeter zu bewältigen. Am 12. Tag sind Höhendifferenzen bis zu 1.500 m zu überwinden.

Veranstalter: DAV-Sektion Hochwald in Verbindung mit Hauser Exkursion international GmbH, München (mit lokaler, deutschsprechender Reiseleitung).

Anmeldeschluss: bis spätestens 31.01.2023 (verbindlich).

Anmeldung/Info: Bernhard Winkel,
DAV Trainer C-Bergwandern
Tel: 06888/8080 oder 015164414965
bernhard.winkel@dav-hochwald.de

Bergmädelstour 2023 – Wege und Gipfel im Wallis

Termin: Sa., 8., – Fr., 14. Juli 2023

Der Schweizer Kanton Wallis liegt im Süden der Schweiz an der Grenze zu Frankreich und Italien. Dort befinden sich die höchsten Berge Europas. Durch die südliche Lage bietet das Wallis viele Sonnenstunden und besonders das Rhônetal ist bekannt für seine angenehmen Temperaturen.
Mit mehr als 8.000 km Wanderwegen ist das Wallis ein echtes Wanderparadies. Die 47 imposanten Berge mit einer Höhe von mehr als 4.000 Metern bilden ein unvergleichliches Naturerlebnis. Die Gipfel im Wallis fordern dich heraus – und belohnen dich zugleich mit grandiosen Ausblicken. Saas-Grund (1.559 m ü. M.) liegt im Herzen der Region Saas-Fee/Saastal und verzaubert mit seinen urigen Häusern und Gassen den Dorfkern. Oberhalb von Saas-Grund beginnen zahlreiche Bergwege, so etwa auf Kreuzboden die Höhenwege Almagelleralp und Gspon und auf Hohsaas der berühmte Bergweg mit 18-Viertausender-Blick.

Charakter:
Hochgebirgstouren im Fels und mit Gletscherbegehung. Während dieser Bergwoche, werden wir kombinierte Touren im Fels und im Eis unternehmen.
Die Auswahl der einzelnen Gipfel wird auf die Gruppe abgestimmt und sehr ausgewogen sein. Es warten täglich spannende Berg-Abenteuer auf euch und abends genießen wir das gute Essen und den Flair der Viertausenderkulisse.

Übernachtung: In einer Pension und evtl. eine Hüttenübernachtung

Teilnehmerzahl: max. 10 Teilnehmerinnen

Voraussetzung: Trittsicherheit und eine gute Kondition für 8-stündige Bergtouren müssen vorhanden sein. Teilnahme an einem Vorbereitungstraining ist Pflicht!

Tourenleiter:
P.-M. Ney, TC-Bergsteigen, und Manfred Dillschneider, FÜL-Bergsteigen

Anmeldung/Info:
Manfred Dillschneider, FÜL- B.,
Tel. 0 68 71 / 75 39,
manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Hütten und Klettersteige am Dachstein

Termin: So., 09., – Fr., 14. Juli 2023

Tourencharachter:
Der Dachstein ist 2.995 m hoch und befindet sich genau auf der Grenze zwischen der Steiermark und Oberösterreich. Damit ist er auch der höchste Berg dieser beiden österreichischen Bundesländer.

Diese alpine Tourenwoche ist als Rundtour geplant und führt uns durch die beeindruckende Bergwelt rund um den Dachstein. Neben der atemberaubenden Landschaft gehören Gipfelerlebnisse und die Begehung von Klettersteigen zu den Highlights dieser Bergwoche. Die 6-tägige Tour führt uns zunächst zum Guttenberghaus, wo wir die ersten beiden Nächte verbringen. Am zweiten Tag nutzen wir das Guttenberghaus als Stützpunkt für Klettersteige. Tag 3 führt uns mittels Überschreitung des Hohen Gjaidstein auf die Simonyhütte.

Am nächsten Tag geht es teilweise seilversichert und ausgesetzt zur Adamekhütte. Auf der 5. Etappe laufen wir zur Windlegerscharte und über das Tor zur Südwandhütte, bevor wir schließlich die Austriahütte erreichen. Nach dem letzten Abend der anstrengenden Tour lassen wir es am Morgen mit dem kurzen Abstieg gemütlich angehen und begeben uns auf die Heimreise.
Unser Gepäck für die gesamte Tour tragen wir immer bei uns, was unsere Kraft und Kondition auf die Probe stellt.

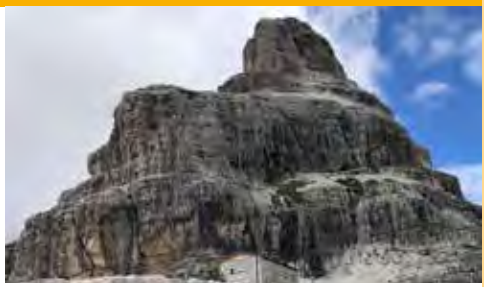
Änderungen des geplanten Ablaufes aus organisatorischen Gründen sind möglich!

Anforderungen: Bergerfahrung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich! Auf der gesamten Tour überwiegend „Schwarze Wege". Oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Eine sehr gute Kondition für Gehzeiten von bis zu 8-10 Std. und ca. 1.200 hm pro Tag im alpinen Gelände werden ebenfalls vorausgesetzt.

Leitung: German Dawen, Matthias Dillschneider, Michael Weber (alle Trainer C Bergsteigen)
Teilnehmer: max. 12 Personen

Info/Anmeldung: Michael Weber, TC-Bergsteigen, Tel.: 01 70 / 4 75 63 02, michael.weber@dav-hochwald.de

„Ein Traum ist es, einmal zu Fuß durch die Brenta zu wandern“



Sa., 22., bis So.,30. Juli 2023

Wilde Felszacken, gewaltige Massive, hohe Gipfel und idyllische Täler – die Brenta begeistert durch ihre atemberaubende landschaftliche Schönheit. Einsam und unberührt liegt die Gebirgsgruppe in den Ausläufern der Dolomiten. Herrliche Grate, einsame Höhenzüge und schöne Hütten laden zu ausgedehnten Touren ein. Bevor wir in der eigentlichen Brenta-Gruppe starten, werden wir an zwei Tagen in der Gruppo della Presanella wunderschöne Berg-Touren machen. Die Touren führen uns zu den idyllisch liegenden Seen wie Lagodi Nambino, Lago Gelato, Lago Serdoli, … Am dritten Tag wechseln wir dann zu der eigentlichen Brenta-Gruppe mit den einzigartigen Felsformationen und den vielversprechenden Wanderrouten quer durch die Brenta. Hier übernachten wir dann in den nächsten drei Tagen in der einzigartig gelegenen Stoppani Hütte, die wieder der Startpunkt ist für unsere nächsten 3 Wanderrouten.
Atemberaubende und aussichtsreiche Tiefblicke und Aussichten zum Cima Groste, Cima Sella, Cima Brenta, lassen die Touren zu einem einzigartigen Erlebnis werden.
Am 5. Tag wandern wir dann von der Stoppani Hütte quer durch die Brenta zu unserer dritten Unterkunft der Pedrotti Hütte.
Auch hier erwartet uns am nächsten Tag eine herausfordernde und atemberaubende Tour vorbei an Cima Ceda und Cima Tosa, dem höchsten Gipfel der Brenta.
Nach einer weiteren Übernachtung in der Pedrotti Hütte starten wir unsere letzte Tour wieder quer durch die Brenta-Gruppe zum Rifugio Vallesinella.
Am nächsten Morgen nach dem Frühstück in der Hütte Vallesinella treten wir dann unsere Heimreise an.

Voraussetzung:
Gesunde körperliche Verfassung, sehr gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für Tagestouren mit bis zu 1.100 hm im Aufstieg und bis 1.300 hm im Abstieg bei einer täglichen reinen Gehzeit von 6-8 Stunden werden vorausgesetzt. Es gibt auch felsige mit Seil versicherte Passagen, bei denen die Hände zu Hilfe genommen werden müssen.

Teilnehmerzahl: max. 13 Personen

Anmeldung/Info: Bernhard Winkel,
DAV Trainer C-Bergwandern
Tel: 06888/8080 oder 0151/64414965
bernhard.winkel@dav-hochwald.de

Bergwoche in den Stubaier Alpen

Termin: Sa., 12., – Sa., 19. August 2023

Die Stubaier Alpen stellen zusammen mit den Ötztaler Alpen die größte Massenerhebung der Ostalpen dar und bestehen vorwiegend aus Gneisen. Zudem weist die Gebirgsgruppe Vergletscherungen auf, vor allem im Hochstubai und im hinteren Stubaital, das ein beliebtes Hochtourengebiet ist.

Charakter:
Bergwandern: In den Sommermonaten laden die Stubaier Alpen zu unzähligen Wanderungen ein. Die Wander-Highlights der Umgebung tragen klangvolle Namen wie Besinnungsweg, Wilde-Wasser-Weg und Stubaier Höhenweg, die zu beeindruckenden Zielen wie dem Grawa Wasserfall führen. Er ist als einer der schönsten Wasserfälle Österreichs bekannt.
Klettersteige: Klettersteigliebhaber kommen im Stubaital voll auf ihre Kosten. Während dieser Bergwoche ist die Begehung einiger Klettersteige in den unterschiedlichsten Schwierigkeiten vorgesehen. Für Klettersteigneulinge, aber auch für erfahrene Klettersteiggeher ist etwas dabei. Die versicherten Steige befinden sich in einer wildromantischen Naturkulisse und machen eine Tour im Felsen zum spannenden und abwechslungsreichen Abenteuer.

Gletscher:
Am Ende des Tales erhebt sich das Eis des mächtigen Stubaier Gletschers, der mit 109 Dreitausendern und einer Höhe bis 3.507 m hinaufreicht. Eine Gletschertour über den Schaufel- und Gaiskarferner ist ebenfalls geplant.
Voraussetzungen: Bei den Wanderungen sollte eine Kondition für 5-stündige Touren, und bis 600 hm vorhanden sein. Für die anspruchsvolleren Touren wird eine Kondition für Aufstiege bis 1.000 hm vorausgesetzt. Trittsicherheit muss vorhanden sein. Kenntnisse im Klettersteig sind vorteilhaft. Die geplanten Touren sind für Jung, Alt und auch für Neueinsteiger*innen geeignet.
Unterkunft: Schöner Gasthof, inmitten des idyllischen Stubaitals gelegen, gute regionale Küche, perfekter Ausgangspunkt für alle Bergaktivitäten. Übernachtung in Doppel- und Dreibettzimmern

Anmeldeschluss: 31.01.2023

Anmeldung/Info:
Manfred Dillschneider, FÜL- B.,
Tel. 0 68 71 / 75 39,
manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Hochtourenwoche rund um den Großvenediger

Termin: So., 27.08., bis Fr., 01.09.2023

Der Großvenediger ist mit 3.657 m der prominenteste Vertreter der Venedigergruppe im Nationalpark Hohe Tauern. Im Zuge der Erstbesteigung im Jahre 1841 wurde von Ignaz von Kürsinger die Bezeichnung "weltalte Majestät" geprägt.
Diese Majestät stellt neben vielen weiteren beeindruckenden Gipfeln der Venedigergruppe eines der Highlights unserer Tour dar.

Tourencharakter:
Diese hochalpine Tourenwoche ist als Rundtour geplant, somit wandert unser Gepäck immer mit uns mit und stellt unsere Kraft und Ausdauer auf die Probe.
Vom Krimmeler Achental führt uns der Weg über die Warnsdorfer Hütte (2.336 m) zur Essener-Rostocker Hütte (2.208 m), auf der wir zwei Nächte verbringen werden. Nach einer Nacht auf dem Defreggerhaus (2.964 m) werden wir den Großvenediger in Angriff nehmen, um anschließend über die Kürsinger Hütte (2.558 m) den Abstieg ins Obersulzbachtal antreten zu können.

Anforderungen:
Bergerfahrung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich! Eine sehr gute Kondition für Gehzeiten von bis zu 10 Stunden und ca. 1400 Höhenmetern, sowie seilfreies Klettern bis zum 2. Schwierigkeitsgrad werden ebenfalls vorausgesetzt. Vorerfahrung auf dem Gletscher ist nicht zwingend notwendig.

Tourenmöglichkeiten:
Großvenediger (3.657 m)
Gamsspitzl (2.888 m)
Hoher Zaun (3.457 m)
Großer Geiger (3.360 m)

Teilnehmeranzahl:
max. 10 Personen

Tourenleitung:
German Dawen, Trainer C Bergsteigen
Peter-Maximilian Ney, Trainer C Bergsteigen

Info/Anmeldung: bis 31.01.2023
German Dawen
Tel. 0 17 1 / 5 82 86 98
german.dawen@dav-hochwald.de

Von Hütte zu Hütte durch das Lechquellengebirge

Termin: So., 27.08., bis Sa., 02.09.2023

Das schöne Lechquellengebirge liegt in den nördlichen Kalkalpen und umfasst die Lechquellen hufeisenförmig. Unsere Tour streift die Randbereiche der Lechtaler Alpen und reicht bis in den Bregenzer Wald. Auf dem weit gespannten Netz an Bergwegen und Pfaden aller Schwierigkeitsgrade werden wir ausschließlich in Alpenvereinshütten übernachten. Während der Tagesetappen warten viele markante Gipfel unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade auf uns.

Charakter:
Die 6-tägigeTour hat teils hochalpinen Charakter. Die Hütten liegen auf Höhen zwischen 1.846 m und 2.310 m. Es ist kein Gepäcktransport vorgesehen.

Anforderungen:
Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, alpine Erfahrung sowie eine gute körperliche Fitness sind Voraussetzung. Täglich werden wir mittelschwere Wanderungen mit bis zu 7 Stunden Dauer und bis zu 1.100 hm durchführen.

Teilnehmerzahl:
Maximal 12 Teilnehmer

Anmeldeschluss:
31.01.2023

Anmeldung/Info:
Christian Scheuer, TC-Bergwandern
Tel: 06861/7707780 oder 0152/53533365
christian.scheuer@dav-hochwald.de

Touren- und Ausbildungswoche
Fels und Eis in der Silvretta – umgeben von Dreitausender-Gipfeln

Termin: Sa., 02., bis Do., 07.09.2023

Die diesjährige Touren- und Ausbildungswoche führt uns in die Silvretta, eine Gebirgsgruppe in den zentralen Ostalpen. Anteil haben Österreich mit den Bundesländern Tirol und Vorarlberg und die Schweiz mit dem Kanton Graubünden. Auf dem Gipfel der Dreiländerspitze stoßen die Gebiete von Tirol, Vorarlberg und Graubünden zusammen. In der Silvretta liegen viele Berggipfel mit einer Höhe von mehr als 3000 Metern. Vor allem auf der Nordseite in Österreich sowie in der Schweiz nördlich des Flüelapasses gibt es eine Vielzahl größerer und kleinerer Gletscher.
Die Touren während dieser Bergwoche führen uns in eine prachtvolle Gletscherwelt mit einer beachtlichen Höhe.
Als Stützpunkt wird uns dieses Jahr die Wiesbadener Hütte (2.443 m) dienen.

Tourencharakter: Die Touren werden von einem festen Stützpunkt aus, mit leichtem Tagesgepäck, unternommen und sind auch für weniger Geübte empfehlenswert. Das Tourenangebot während dieser Bergwoche wird unterschiedlich sein: Einige Gletschertouren, Gipfelbesteigungen und Übungs-Klettersteige stehen auf dem Programm. Ausbildungseinheiten über das Verhalten auf Gletschern und Klettersteigen werden wir ebenfalls während dieser Bergwoche vermitteln.

Gipfelmöglichkeiten:
Piz Buin (3.312 m), Dreiländerspitze (3.197 m), Silvrettahorn (3.244 m), Schneeglocke (3.223 m), aber auch Grüne Kuppe (2.579 m), Vermuntkopf (2.780 m) und Hohes Rad (2.934 m)

Ausbildungsinhalte:
Praxis und Theorie: Gehen mit Steigeisen – Rutsch- und Halteversuche – Spaltenrettung – Gehen in Seilschaften auf Gletschern – Sicherungstechniken auf Klettersteigen.

Anforderung:
Gute Kondition für Anstiege bis 800 Höhenmeter und eine tägliche Gehzeit bis 6 Stunden wird vorausgesetzt. Teilnahme am Klettersteigtraining (Fit für den Klettersteig) wird empfohlen

Anmeldung/Info bis 31.03.2023:
Achim Andres
achim.andres@dav-hochwald.de

Auf den Spuren der Steinböcke in den Allgäuer Alpen

Termin: Sa., 02., bis Sa., 09. Sept. 2023

Die Allgäuer Alpen sind geologisch vielfältig, was eine alpenweit außergewöhnliche Arten- und Pflanzenvielfalt hervorruft. Auf einer Gesamtlänge von ca. 60 km - entlang des Allgäuer Hauptkammes - gibt es diese abwechslungsreiche Fülle an Tier- und Pflanzenarten inmitten beeindruckender Gebirgslandschaft jeden Tag aufs Neue zu bewundern. Die Tour führt sowohl über saftig grüne Viehweiden als auch über felsige Berggipfel. Wir werden ursprüngliche Sennalpen passieren und blumenreiche Bergmatten bewundern können.

Tourencharakter:
Der niedrigste Punkt der Mehrtagestour liegt auf 1.552 m, am Ende des Rappenalptals zwischen dem Schrofenpass und der Mindelheimer Hütte. Das "Hohe Licht" mit 2.651 m stellt die höchste Stelle der Allgäu-Durchquerung dar. Eine Begehung des Heilbronner Höhenweges zwischen der Rappenseehütte und dem Waltenberger Haus ist sicherlich der landschaftliche und alpinistische Höhepunkt dieser Mehrtagestour und verbindet technische Anforderungen mit reizvoller Bergkulisse.

Anforderung:
Gute Kondition für Tagestouren von 700 bis 1000 Höhenmetern und ca. 6 bis 8 Stunden reiner Gehzeit wird vorausgesetzt. Die Tour verläuft teilweise in steilem und ausgesetztem, felsigem Gelände. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich.

Teilnehmerzahl: max. 9 Personen

Anmeldung/Info:
Thomas Eiden, Trainer C Bergsteigen
Tel. 0 65 03 / 5 23
thomas.eiden@dav-hochwald.de

Sonne und Berge - Gardasee im Herbst 2023
Wanderer – Kletterer – Biker

Termin: Sa., 21., – Sa., 28. Oktober 2023

Am Gardasee ist der Herbst die angenehme Verlängerung des Sommers, nur mit etwas kürzeren Tagen und ohne Hitze. Mildes Klima, sonnengeküsste Tage und der charmante Kontrast des blauen Wassers zum gelben Laub der Bäume. Das mediterrane Klima am Südrand der Alpen lädt gerade im Herbst zu unzähligen Sport- und Freizeitmöglichkeiten für jede Altersklasse und Geschmack ein.
Unsere Unterkunft liegt 2 km von Riva del Garda entfernt und ist in das malerische Hinterland des Nordens eingebettet. Wir sind in Doppel- und Familienzimmern mit DU/WC untergebracht. Der Koch verarbeitet Produkte aus eigenem Anbau und Spezialitäten aus der Umgebung. Das Haus verfügt außerdem über eine schöne Terrasse mit Seeblick. Brave DAV-Hunde dürfen auch mit.

Klettern
Der nördliche Gardasee kann mit einer unglaublichen Vielfalt an schönen Klettergebieten aufwarten. Hier findet man gut abgesicherte Klettergärten, ebenso Klettersteige in allen Variationen für Anfänger, Kinder und Profis, die das Gebiet so interessant machen.

Wandern
Die Kontraste machen das Wandern am Gardasee zu einem unvergleichlichen Erlebnis. Eben noch zwischen Weinbergen, Zypressen und Olivenhainen unterwegs, findet man sich kurz darauf auf lieblichen Almwiesen inmitten schroffer Felsformationen wieder. Vor allem im nördlichen Seebereich gibt es nahezu unendlich viele Wanderwege in allen Schwierigkeitsgraden, Längen und Variationen

Raderlebnis
Der zwischen drei Regionen (Lombardei, Venetien und Trentino-Südtirol) eingefasste Gardasee ist der größte Wasserspiegel Italiens, der mit seiner Ruhe und Gelassenheit ausstrahlenden Atmosphäre auch Radfahrer in seinen Bann zieht. Davon zeugen die vielen Radsportfans, die zu jeder Jahreszeit die nördlichen Ufer des Sees bevölkern, um sich Radtouren im Sattel zu gönnen.

Anmeldeschluss: bis spätestens 15. März 2023

Anmeldung/Info:
Manfred Dillschneider, FÜL- B.,
Tel. 0 68 71 / 75 39,
manfred.dillschneider@dav-hochwald.de

Familie & Jugend

Familienwochenende nach Manderscheid in die Vulkaneifel

Termin: Fr., 07., bis So., 09. Juli 2023

Unser Familienwochenende führt uns 2023 in die Vulkaneifel zur Burgenstadt Manderscheid. Wir übernachten in der Jugendherberge Manderscheid. Hier haben wir ein schönes Programm mit einem Klettersteig direkt im Bereich der mittelalterlichen Burgen (nördlichster Alpinklettersteig Deutschlands), Besuch des Dinosaurierparks in der Teufelsschlucht und Grillen am Lagerfeuer für euch vorbereitet. Bei gutem Wetter schaffen wir vielleicht eine Abkühlung an einem der nahegelegenen Maare. Auch das Toben und Spielen wird nicht zu kurz kommen.
Die Tour ist für Familien mit Kindern ab 6 Jahren bis 14 Jahren geeignet, die sich gerne in der Natur bewegen und schon Wanderungen bis 5 Kilometer bewältigen können.
Bei schlechtem Wetter ist für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt.

Die genaue Tourenbeschreibung erfolgt zeitnah.

Voraussetzung: Mitgliedschaft in der DAV-Sektion Hochwald. Eltern müssen am Klettersteig die Kinder unterstützen können.

Anmeldung: Bis 11.02.2023
Patrick Adams (FGL),
patrick.adams@dav-hochwald.de

Sektion-Familientour 2023 nach Imst in Tirol

Termin: So., 13., bis So., 20. August 2023

Unsere Sektions-Familientour 2023 führt uns in die Region Imst.
Die historische Kleinstadt Imst liegt wahrlich privilegiert: Mitten im Tiroler Oberland, umgeben von markanten Gebirgszügen und verwöhnt durch unzählige Sonnenstunden, entfaltet sie nachhaltig ihre kulturellen, sportlichen und landschaftlichen Reize. Ein Eldorado für Bergsportler.

Die Familientour ist leistungsorientiert für Kinder von 7 bis 15 Jahren ausgelegt.
Die Familien sollten erste alpine Erfahrungen besitzen und längere Strecken bewältigen können. Ebenfalls werden Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt.
Ziel der Familientour ist es, die Kinder zusammen mit ihren Eltern an den Bergsport (Wanderungen, Klettersteige, Felsklettern, …) heranzuführen, sicherheitstechnische Regeln zu erlernen und die Natur kennen, schätzen und lieben zu lernen.
Gemeinsam wollen wir eine aktive Woche verbringen, in der auch genügend Zeit ist, die kulturellen und touristischen Attraktionen zu erleben.

Da wir nur ein begrenztes Zimmerkontingent haben und im Vorfeld schon viele Anfragen vorliegen, muss mit einer Warteliste gerechnet werden.

Nach Eingang der E-Mail wird das Zimmerkontingent vergeben.
Zeitnah kommt die Tourenbeschreibung. Hier sind alle Informationen und Kosten aufgeführt. Erst mit der geforderten fristgerechten Anzahlung steht die Buchung! Ansonsten werden die Plätze weiter an die Warteliste vergeben.

Voraussetzung: Mitgliedschaft in der DAV Sektion Hochwald.

Anmeldung: Bis 01.02.2023
Patrick Adams (FGL),
patrick.adams@dav-hochwald.de

DAV Erlebnisferientage 2023

Termin: In den Sommerferien (wird rechtzeitig mitgeteilt)

Du hast null Bock auf Langeweile in den Ferien?
Wir haben aktionsreiche Abenteuer in der Natur geplant. Lass dich überraschen und melde dich schnell an.

Dauer: Mo. bis Fr. 9:00 bis 16.00 Uhr
Treffpunkt: Kletterhalle Wadern
Alter: 9 bis 14 Jahre

Anmeldung: Sektionsgeschäftsstelle
Tel. 0 68 71 / 9 20 94 18

Traditionelles Familienklettern Graue Eltz

Termin: So., 17.09.2023

Kinder entdecken das Klettern als begeisternden Sport und gehen mit Seil und Karabiner ihrer Kletterfreude nach. Naturerlebnis und Spaß sind das Motto beim Familienklettern. Ausgebildetes Personal steht für die Sicherheit zur Verfügung. Die Kletterausrüstung wird den Kindern gestellt. Nach dem Klettern wird gegrillt.

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Der Nikolaus seilt ab

Termin: Do., 07. Dezember 2023

Die Kinder der Sektion sind herzlich zur Nikolausfeier eingeladen. Mit lustigen Spielen und besinnlichen Liedern gestalten wir das Training an der Kletterwand. Für eifrige Kletterkids bringt der Nikolaus bestimmt etwas Leckeres mit.

Keine Anmeldung erforderlich.
Einfach hinkommen!

Familienwanderung 2023

Auch in diesem Jahr werden wir an jedem letzten Sonntag im Monat (außer in den Schulferien) eine Wanderung für Familien mit Kindern anbieten. Die Streckenlänge beträgt zwischen 7 und 10 km und ist besonders für Kinder spannend und interessant. Wir machen während dieser Wanderung ein gemeinsames, buntes Picknick. Bitte bringt ein Messer und irgendetwas mit, das wir dann dort zusammen schnippeln (Obst, Gemüse, Wurst oder Käse).

Datum	Wanderung	Name u. Telefonnr.	Treffpunkt
28.01.23	**Fackelwanderung Waldweiler**	Familie Adams patricksmada@web.de	Teufelskopfhalle Waldweiler, 16:00 Uhr
26.03.23	**Traumschleife Wind, Wasser & Wacken**	Familie Welter weltermelanie1001@gmail.com	Wanderparkplatz Heidenburg/ Berglicht, 10:30 Uhr
23.04.23	**Steinhauerweg Britten**	Familie Becker rnfambecker@web.de	Waldfestplatz, 66679 Losheim am See/Britten, 10:30 Uhr
25.06.23	**Durch den schönen Lösterwald**	Familie Gouverneur Villa9@gmx.net	Tennisplatz Löstertal (Clubhaus), 10:30 Uhr
24.09.23			Organisation noch offen
26.11.23	**Adventswanderung**		Organisation noch offen

Wanderkönig/innen 2022

Auch in diesem Jahr haben unsere Familienwanderungen großen Anklang gefunden. Vielen Dank an alle Familien, die diese Touren organisiert und mit großem Engagement durchgeführt haben. Erfreulich ist die zahlreiche Teilnahme der jungen Wanderer. Besonders belohnen wollen wir die Ausdauer der Kinder, die sehr häufig dabei waren.

Wanderkönige/innen 2022 wurden:
1. Platz: Jule Adams, Matteo Becker

Ausbildung & Kurse

Bitte beachten:
Kursanmeldungen sind nur über die Website möglich:
www.dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse/

Sicher und umweltbewusst im Klettergarten
DAV-Kletterschein Outdoor (Fels)

Termine: Je nach Anmeldungen und Absprache

Draußen ist anders: Die meisten Kletterer beginnen den vertikalen Sport an einer künstlichen Kletterwand. Wenn es später von der Halle an den Fels geht, wird das Klettern facettenreicher, die Sicherungssituation anspruchsvoller und es gilt zusätzlich, ökologische Aspekte zu beachten.

- In den Lebensräumen am und um den Fels finden sich seltene Tier- und Pflanzenarten. Rücksichtsvolles Verhalten, Nutzungsregelungen und zeitlich befristete Sperrungen schützen diesen Lebensraum und ermöglichen ein Miteinander von Klettern und Naturschutz.
- In vielen Gebieten bestehen regionale Klettertraditionen, denen es mit Respekt zu begegnen gilt.
- An jeder Wand herrschen andere Bedingungen. Zusätzliche Sicherungstechniken sind notwendig.
- Der Fels ist kein gewartetes Sportgerät. Jede Route erfordert einen Risikocheck.

Ziel des Outdoor-Kletterscheins ist es, Indoor-Kletterer hinsichtlich Ökologie und Sicherheit zu sensibilisieren und praktisch auszubilden. Die Lerninhalte sind auf bohrhakengesicherte Einseillängenrouten im Klettergarten ausgelegt. Keile, Cams und Klettereien mit alpinerem Charakter werden nicht behandelt. Mobile Sicherungsmittel können jedoch auch im Klettergarten erforderlich sein. Ihre sichere Verwendung setzt Erfahrung voraus und wird am besten in weiterführenden Kursen erlernt.

Teilnahmevoraussetzung: DAV-Kletterschein Vorstieg bzw. entsprechende Vorerfahrung in der Halle

Teilnehmerzahl: mindestens 4, maximal 6 Teilnehmer

Kursdauer: 2,5 Tage,
1. Tag: Theorie und Übung
2. und 3. Tag: Übung und Kletterscheinabnahme

Info:
Dirk-Thomas Rauber (Trainer C Sportklettern, Indoor, Outdoor und Trad Climbing)
dirk.rauber@dav-hochwald.de

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Toprope- und Vorstiegsklettern in der Halle

Foto: Klaus-Peter Kappest

Termine: je nach Zahl der Anmeldungen
Veranstaltungsort: DAV-Kletterzentum Hochwald, Wadern

In der Halle erlernt ihr die Grundlagen für das selbständige Toprope- und Vorstieg-Klettern, die Verbesserung der Klettertechnik und die Sicherungstechnik beim Klettern in der Kletterhalle.
Kursinhalte sind u.a.: Grundlagen des Kletterns und Sicherns mit halbautomatischem Sicherungsgerät. Expressen klippen, Vorstieg in bekannten Routen und das Sichern im Vorstieg.

Voraussetzung für den Kurs:
Toprope: Spass an der Bewegung.
Vorstieg: Selbständiges Klettern in der Halle im Toprope.

Benötigte Ausrüstung: bequeme Sportkleidung. Wenn vorhanden Klettergurt (Hüftgurt), ein Sicherungsgerät, bevorzugt Mega Jul, und Kletterschuhe (kann auch in der Halle geliehen werden).

Dieser Kurs gilt auch als Trainings- und Vorbereitungskurs für die Prüfung des DAV-Kletterscheins Toprope/Vorstieg.

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Wöchentliches Klettertraining

Foto: DAV/Frank Kretschmann

Tagesaktuelle Informationen zu Trainings- und Öffnungszeiten findest du unter: **dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald**

Wirtshaus Wildpark-Alm

Wirtshaus Wildpark-Alm Weiskirchen

- Wohlfühlgastronomie mit dem gewissen Etwas
- 130 Sitzplätze innen und 250 Sitzplätze außen
- Biergarten mit einzigartiger Fernsicht
- Frische regionale Küche
- Bus- und Parkplätze direkt vor der Haustür
- Einstieg zu vielen Wander- und Spazierwegen
- Großer Spiel- und Abenteuerplatz
- Direkt am Wildpark gelegen
- Festlichkeiten aller Art

www.wildparkalm.de

Öffnungszeiten:
Mi - So 12 - 22 Uhr
Sa 16 - 22 Uhr
Mo und Di Ruhetag
Durchgehend warme Küche

Katja Selzer-Groß
Zum Wildpark 1 in 66709 Weiskirchen
Telefon: 0 68 72 - 99 45 45
E-Mail: info@wildparkalm.de

Technikworkshop Klettern und Bouldern

Foto: Hansi Heckmair

Termine: 1. und 4. Quartal 2023 nach Absprache.
Ort: DAV-Kletterzentrum Hochwald

Neben Kraft, mentaler Stärke und Beweglichkeit ist die Technik beim Klettern und Bouldern einer der wichtigsten Einflussfaktoren. Die sogenannte Standardbewegung hat sich beim Klettern als derzeit gültiges Technikleitbild durchgesetzt und ist in ihren Varianten für Kletterer aller Könnensstufen relevant. In diesem Workshop werden Basiselemente der Standardbewegung an unterschiedlichen Wandneigungen vermittelt, wie auch Tritt- und Grifftechniken und das kraftsparende Klettern. Grundlagen wie Regeln, Aufwärmen, Abspringen, Taktik- und Trainingstipps kommen ebenfalls nicht zu kurz. Frei nach dem Motto „Kletterstil vor Schwierigkeit" wird in relativ leichten Bouldern und Routen geübt.

Der Kurs richtet sich an Anfänger und leicht fortgeschrittene Kletterer und Boulderer von 10-99 Jahren.

Voraussetzung: Sicherungskönnen Toprope, Grundkenntnisse Vorstieg sind von Vorteil
Dauer: 2x4 Zeitstunden
Teilnehmer: ca. 6

Info: Dirk-Thomas Rauber (Trainer C Sportklettern), dirk.rauber@dav-hochwald.de

Anmeldung: dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Alpinkurs für Anfänger und Wiedereinsteiger in drei Teilen Bergwandern und Bergsteigen

(Anmeldung und Teilnahme an nur einem Ausbildungsteil ist auch möglich!)

Bergwandern und Bergsteigen sind Sportarten, die richtig ausgeführt werden müssen. Wer seine Bergtour genussvoll erleben will, muss, wie auch bei anderen Sportarten, für ein ausreichendes Wissen und Können sorgen.

Dieser Kurs soll helfen, sich gründlich auf die bevorstehende Bergtour vorzubereiten, alpinen Gefahren vorzubeugen und sich innerhalb einer geführten Gruppe sicher im Gebirge zu bewegen. Erfahrene und gut ausgebildete Fachübungsleiter geben euch das Rüstzeug für die nächste Hochalpin-Tour. Bei diesem Kurs bieten wir besonders dem Anfänger die Möglichkeit, Kenntnisse zu erwerben.

Teil I: Knotenkunde, Umgang mit dem Seil und Ausrüstung

Termin/Ort: Sa., 04. Februar 2023, DAV-Kletterzentrum Hochwald, Franz-Haas-Straße 8, Wadern
Bei Teil 1 wird ein besonderes Augenmerk auf Knotenkunde und Ausrüstung gelegt. Weiterhin geben wir wertvolle Tipps und Anregungen für die alpine Grundausstattung.

Anmeldung: dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Teil II: Leichter Fels / Klettersteige.

Termin/Ort: So., 23. April 2023, Kirner Dolomiten
Grundkenntnisse für den Fels: Wie verhalte ich mich in den Felsen, wie werden Felsanstiege sicher geklettert, wie sichere ich mich an ausgesetzten Stellen? Sicheres Verhalten auf Klettersteigen.

Teil III: Eis-und Gletscherkurs

Termin: Sa., 02., bis Do., 07.09.2023, (siehe Touren- Ausbildungswoche), Ort: Silvretta
Stützpunkt: Wiesbadener Hütte
Wer an Eis- und Gletschertouren teilnehmen möchte, muss über die Grundbegriffe und Techniken verfügen. Im Rahmen von Gletscher-Eistouren sowie Gipfelbesteigungen wird naturecht geübt: Abbremsen von Stürzen, Gehen in Seilschaften auf Gletschern, Handhabung von Pickel und Eisgeräten, Gehen mit Steigeisen, Spaltenbergung, Setzen von Sicherungspunkten im Firn und Eis.

Ausbilder (voraussichtlich): Jörg Conrath FÜL-B.; Peter-Maximilian Ney Trainer C-B.
Voraussetzungen: Vorkenntnisse Alpinkurs Teil 1 und 2 sind zu empfehlen.
Kursziel: Vertraut machen mit der Sicherungstechnik auf Gletschern und im Eis.

Info: Achim Andres
achim.andres@dav-hochwald.de

Kletterkurs Teil 1: Fels für Anfänger und Kinder bis 13 Jahre

Bildrechte: DAV/Wolfgang Ehn

Termin: Sa., 13. Mai 2023
Graue Eltz

Bei diesem Kurs bieten wir besonders Anfängern und Kindern die Möglichkeit, ihrer Kletterfreude sicher nachzugehen, vielfältige Erfahrung zu sammeln und auch bei allem Spaß nicht die Verantwortung und Sicherheit zu vergessen. Ziel ist das Entdecken des Kletterns als schönen und begeisternden Sport.

Voraussetzung:
Keine Vorkenntnisse, durchschnittliche Sportlichkeit.

Kursziel:
Vertraut machen mit der Kletter- und Sicherungstechnik

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Kletterkurs Teil 2 und 3: Fels für Anfänger und Kinder

Bildrechte: DAV/Wolfgang Ehn

Termine: Sa., 17., bis So., 18. Juni 2023
Kirner Dolomiten

Felsklettern und Sportklettern zählen heute zu den attraktivsten Natursportarten. Besonders die Entwicklung in den Kletter-gärten der Mittelgebirge hat die Beliebtheit des Felskletterns in der Öffentlichkeit gefördert und Menschen aller Altersstufen für diesen Sport begeistert. Ein Kletterer muss sein Handwerk beherrschen. Um Grundkenntnisse zu erlernen und Felsanstiege sicher klettern zu können, empfiehlt es sich in jedem Fall, einen Grundkurs Fels zu belegen.

Kursziel: Vermitteln von Fertigkeiten und Fähigkeiten der alpinen Technik, sicheres Aufsteigen in einer Felsroute im 3-er bis 5-er Schwierigkeitsgrad.

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Michael Klasen

Steuerberatungsgesellschaft mbH
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberater für Internationales Steuerrecht

Merziger Straße 1 · 66679 Losheim am See
Tel. 0 68 72 - 96 44 290 · Fax 0 68 72 - 96 44 002
email: Michael.Klasen@Steuerberater-Klasen.de
www.steuerberater-klasen.de

Wir unterstützen bei der Erfüllung steuerlicher Pflichten, bei der Durchsetzung von steuerlichen Rechten, bei privaten und betrieblichen Entscheidungen und hinsichtlich bestimmter gesetzlicher und freiwilliger Prüfungen.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Bilanzierung und Gewinnermittlung
- Steuererklärungen
- Vertretung bei Außenprüfungen des Finanzamtes und der Deutschen Rentenversicherung
- Vertretung bei Finanzgerichten

Beratung zu Sonderfragen:

- Unternehmensgründung und -liquidation
- Unternehmenskauf und -verkauf (Bewertung)
- Unternehmensnachfolge
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Sanierungsberatung
- Bankgespräche (Vorbereitung § 18 KWG und Rating)
- Internationale Sachverhalte

Unsere Mandanten:

Einzelpersonen und familiengeführte Unternehmen in allen Rechtsformen

Persönliche Ansprache und individuelle Lösungen

Ihre Bedürfnisse sind uns ein Anliegen

Unsere Mitarbeiter:

Langjährige Mitarbeiter in spezialisierten Teams

Fortbildungskonzepte werden unterstützt und gefördert

Durch ständige Weiterbildung auf aktuellem Kenntnisstand

Als Ausbildungskanzlei anerkannter Partner auch für Studenten und Hochschulen

Unsere besonderen Leistungen:

Zukunftsorientiertes Arbeiten mit Online Lösungen

Aufarbeitung der Zahlenfriedhöfe der Vergangenheit in zukunftsfähige Planzahlen

Unterstützung der Unternehmenssteuerung mit Soll/Ist Vergleichen

Externe Betriebsvergleiche und Branchenkennzahlen

Vergleich mit den amtlichen Rohaufschlägen der Finanzverwaltung

Gerne begrüßen wir Sie zu einem persönlichen Beratungsgespräch in unserer Kanzlei.

Sicherheitstraining „Fit für den Klettersteig“

Bildrechte: DAV/Wolfgang Ehn

Termin: So., 02. Juli 2023, ab 9:00 Uhr an den Felsen der Kirner Dolomiten

Seid euch bewusst, dass es keinen Ersatz für das Lernen und Üben in der Praxis gibt!

Ausrüstung kann bei der Geschäftsstelle ausgeliehen werden!

Anmeldung: dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

NEU: Sichern mit Halbautomaten beim Sportklettern

Foto: Hansi Heckmair

Der Deutsche Alpenverein empfiehlt Halbautomaten für die Sicherung beim Sportklettern in Kletterhallen und Klettergärten. Sie bieten dort einen Sicherheitsvorteil gegenüber dynamischen Sicherungsgeräten. Diese Empfehlung, die auf den Erkenntnissen der DAV-Sicherheitsforschung basiert, wollen wir euch nicht vorenthalten.

Das Sicherungs-Upgrade richtet sich an alle Nutzer von HMS, Achter und Tube.

Inhalte: Sicherungstechnik in Toprope und Vorstieg mit halbautomatischen Sicherungsgeräten. Vorstellung und Einüben der Handhabung von verschiedenen halbautomatischen Sicherungsgeräten

Ausrüstung: eigenes Klettermaterial, eigene Sicherungsgeräte

Kursgebühr: Für Mitglieder der DAV-Sektion Hochwald ist der Kurs kostenfrei.

Termin: Freitags ca. 2-3 Std.
(je nach Anmeldung)

Anmeldung: an der Theke im DAV-Kletterzentrum Hochwald oder unter kletterzentrum@dav-hochwald.de
Tel. 0 68 71 / 9 20 74 95

Der Kurs ist kein Einstiegskurs, sondern eine Fortbildung für selbständige Kletterer!

Mehr Sicherheit in der Wand
Aktion „Sicher Klettern" – der DAV-Kletterschein

Für mehr Sicherheit in Kletterhallen startete der DAV 2005 die „Aktion Sicher Klettern". Herzstück sind die beiden Kletterscheine „Toprope" und „Vorstieg". Sie bauen aufeinander auf und sind ein Nachweis für die erfolgreich absolvierte Ausbildung zum sicheren Klettern und verantwortungsvollen Sichern in der Kletterhalle. Die Kletterscheine können im Anschluss an einen entsprechenden Kurs im Rahmen einer Prüfung erworben werden. Wir empfehlen, einen Vorbereitungskurs „Klettern Fortgeschrittene Indoor" oder „Klettern Toprope Indoor" zu absolvieren.
Danach kann die Prüfung für den entsprechenden Kletterschein „Kletterschein Toprope" oder „Kletterschein Vorstieg" abgelegt werden.

Anmeldung: für Vorbereitungskurs und Prüfung im DAV-Kletterzentrum Hochwald.

Kletterkurs für Einsteiger an der Indoorwand

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger bis zum Grad 5.
Termine: je nach Anmeldungen

Kursinhalt: Ausrüstung, Anseil- und Sicherungstechnik, Stürzen und Halten von Stürzen, Klettertechniken „Toprope".
Dieser Kurs schließt mit der Prüfung DAV-Kletterschein „Toprope" ab
Voraussetzungen:
Sportlichkeit und etwas Konditon
Teilnehmerzahl: max. 7 Personen/FÜL

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Kletterkurs für Fortgeschrittene an der Indoorwand

Vor diesem Kurs solltest du einen Anfängerkurs absolviert haben und über Klettertechnik bis 5. Grad verfügen.
Termine: je nach Anmeldung

Kursinhalt: Sicherungslehre, sicheres Vorsteigen, Routenabbau, Stürzen u. Halten von Stürzen, kraftsparende Klettertechniken.

Anmeldung:
dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald/kurse

Mountainbike-Technikkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Termine werden in regelmäßigen Abständen bei Bedarf angeboten. Bitte in der Geschäftsstelle vormerken lassen. Bei der Anmeldung angeben, ob du Anfänger- oder Fortgeschrittener bist, dein Alter und die E-Mail Adresse!

Anfänger MTB-Kurs: sicheres und kontrolliertes Mountainbiken für Anfänger

Fortgeschrittenen MTB-Kurs: Biken auf Trails und ausgesetzten Wegen.
Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Fahrtechnik-Kurse richten sich an Bikerinnen und Biker, die Spaß am Radeln haben und sich fahrtechnisch verbessern wollen. Durchgeführt werden die Kurse von Moritz Engel, Trainer C Mountainbike, Guide und Fahrtechniktrainer.
Gleichgewichtstraining, effektive Brems- und Kurventechniken sowie die richtige Haltung und Körperspannung werden auf einem Technikparcours und auf dem Trail im Wald verbessert und trainiert.

Anmeldung: Sektionsgeschäftsstelle
Tel. 0 68 71 / 9 20 94 18

Fortbildung und Erfahrungsaustausch für Ausbilder*innen und Tourenleiter*innen

Für alle Trainer*innen, Familiengruppenleiter*innen, Wanderleiter*innen und Jugendleiter*innen

Termin: Mo., 16. Oktober 2023, 19:30 Uhr.
Bitte diesen Termin unbedingt vormerken!
Themen: Erfahrungsaustausch, Aktuelles, Touren- und Ausbildungsplanung für 2024
Bitte beachten! Um die Gültigkeit der FÜL-Lizenz zu verlängern, muss alle 3 Jahre die Teilnahme an einer Trainer-Fortbildung nachgewiesen werden. Die Rechtsschutzversicherung ist nur bei gültiger Lizenz wirksam.

Mitgliedsbeiträge seit 01.01.2021

Für Mitglieder, die nach dem 1. September eintreten, ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag für das Beitrittsjahr um 50%

Kategorie	Voraussetzung	Jahres-beitrag	einmalige Aufnahme-gebühr
Familienbeitrag	wird gewährt, wenn: a) alle Familienmitglieder der selben Sektion angehören; b) dieselbe Adresse aufweisen; c) der Mitgliedsbeitrag in einem Zahlungsvorgang beglichen wird. Kinder u. Jugendl. bis 18 Jahre sind im Familienverb. beitragsfrei	91 Euro	20 Euro
A- Mitglied	Vollmitglied ab dem 26. Lebensjahr (die keiner anderen Kategorie angehören)	60 Euro	20 Euro
B- Mitglied	Partnermitglied: a) das Partnermitglied gehört derselben DAV-Sektion an wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag; b) es besteht eine identische Anschrift ; c) der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen	31 Euro	5 Euro
C- Mitglied	sind Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior oder als Kind/Jugendlicher a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpen-vereins oder b) einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.	12 Euro	----
Senioren	Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben	35 Euro	10 Euro
Schwerbehinderte	Schwerbehinderte ab dem 26. Lebensjahr (auf Antrag, gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent)	35 Euro	10 Euro
Junioren	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr	32 Euro	5 Euro
Junioren ohne Eink.	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr (Schüler, Studenten, Nachweis erforderlich)	26 Euro	5 Euro
Junioren schwerbehindert	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr (gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent)	15 Euro	----
Jugend	vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	14 Euro	----
Kinder	bis zum vollendeten 13. Lebensjahr	10 Euro	----
Kinder/Jugend schwerbehindert	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, (gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent)	----	----

DAV-Geschäftsstelle

Öffnungszeiten

Mittwochs: 9 bis 11 Uhr
Freitags: 16 bis 18 Uhr

Kontakt:

Franz-Haas-Straße 8
66687 Wadern
Tel.: 0 68 71 / 9 20 94 18

E-Mail: info@dav-hochwald.de
www.dav-hochwald.de

DAV-Kletterzentrum Hochwald

Öffnungszeiten Kletterzentrum

Montag	**geschlossen**	**Freitag**	**16:00 bis 21:00 Uhr**
Dienstag	**16:30 bis 21:30 Uhr**	**Samstag**	**geschlossen**
Mittwoch	**16:30 bis 21:30 Uhr**	**Sonntag**	**10:00 bis 17:00 Uhr**
Donnerstag	**17:00 bis 21:30 Uhr**		

► **Mittwochs 16:30 bis 18:30 Uhr:**
Kinder, Familien und Anfänger unter Anleitung der Sektion*

► **Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr:**
Kinder, Familien und Anfänger unter Anleitung der Sektion*

***Bei Betreten des DAV-Kletterzentrums verpflichten sich die Benutzer, sich über die ausgehängte Benutzerordnung zu informieren und diese anzuerkennen.**

Eintrittspreise Kletterzentrum

	DAV Sektion Hochwald	DAV andere Sektion	Kein DAV Mitglied
Tageskarte	6,50 €	8,50 €	10,00 €
Tageskarte ermäßigt	5,00 €	6,50 €	8,50 €
Tageskarte Familie	18,00 €	23,50 €	28,50 €
10er-Karte	60,00 €	75,00 €	95,00 €
10er-Karte ermäßigt	45,00 €	60,00 €	80,00 €
Halbjahreskarte	100,00 €	165,00 €	220,00 €
Halbjahreskarte ermäßigt	65,00 €	110,00 €	165,00 €
Halbjahreskarte Familie	200,00 €	330,00 €	440,00 €
Jahreskarte	185,00 €	300,00 €	400,00 €
Jahreskarte ermäßigt	115,00 €	200,00 €	300,00 €
Jahreskarte Familie	370,00 €	600,00 €	800,00 €
Leihgebühr Klettergurt/ Kletterschuhe/Sicherungsgerät	je 2,00 €	je 2,00 €	je 2,00 €

Beschlossen: 03.11.2020
Tagesaktuelle Infos unter: www.dav-hochwald.de/kletterzentrum-hochwald

Ausrüstungsverleih

Immer die richtige und vor allem sichere Ausrüstung!

Bei sportlichen Betätigungen in den Bergen kann die richtige Ausrüstung lebenswichtig sein, deshalb unser Rat: Lasst euch von unseren qualifizierten Fachübungsleitern fachlich beraten!
Unsere Sektion unterhält ein vielseitiges Ausrüstungslager für Gegenstände des Klettersports und für das Bergsteigen, Ski- und Schneeschuhbergsteigen, die von den Sektionsmitgliedern zu günstigen Tarifen für Touren und Ausbildungszwecke, z.B. Kletterkurse, ausgeliehen werden können.
Welche Gegenstände das sind und was das Ausleihen kostet, könnt ihr aus der Tabelle entnehmen. (Sektionstouren werden bevorzugt behandelt)

Diese Preise gelten nur für Mitglieder der Sektion Hochwald. Verleih an Nichtmitglieder ist nicht möglich!

Die Leihgebühr wird immer für den mit uns vereinbarten Zeitraum erhoben. Wird der Rückgabetermin überzogen, wird pro angefangene vier Tage die Vier-Tages-Leihgebühr erhoben.

Wie funktioniert das Ausleihen?
Wer Ausrüstungsgegenstände ausleihen möchte, wende sich bitte an die Sektionsgeschäftsstelle im DAV-Kletterzentrum Hochwald.

DAV-Kletterzentrum Hochwald,
Franz-Haas-Straße 8,
66687 Wadern,
Tel. 0 68 71 / 9 20 94 18
info@dav-hochwald.de

Von hier erfahrt ihr nähere Einzelheiten über das Ausleihen sowie die Zahlung der Gebühr.

Ausrüstungs-Gegenstand	Bis 4 Tage	Bis 10 Tage	Bis 14 Tage
Sportklettergurt/Kindergurt	5€	10€	15€
Kletterhelm	5€	10€	15€
Klettersteigset	5€	10€	15€
Steigeisen	5€	10€	15€
Eispickel	5€	10€	15€
Schneeschuhe (Paar)	5€	10€	15€
LVS-Gerät, Schneeschaufel, Sonde	15€	30€	45€

Der Vorstand & Kontaktadressen

DAV-Geschäftsstelle und **DAV-Kletterzentrum**	Franz-Haas-Straße 8, 66687 Wadern, Tel./Fax 0 68 71 / 9 20 94 18, info@dav-hochwald.de
1. Vorsitzender	**Manfred Dillschneider,** manfred.dillschneider@dav-hochwald.de
2. Vorsitzender	**Ralf Motsch,** ralf.motsch@dav-hochwald.de
Schatzmeister	**Peter-Maximilian Ney,** peter-maximilian.ney@dav-hochwald.de
Schriftführerin	**Stephanie Jungmann,** stephanie.jungmann@dav-hochwald.de
Jugendleitung	**Dirk Rauber,** dirk.rauber@dav-hochwald.de
Ausbildungsreferent	**Thomas Eiden,** thomas.eiden@dav-hochwald.de
Ausrüstung, Material, Sicherheit	**Matthias Dillschneider,** matthias.dillschneider@dav-hochwald.de
Beisitzer Wandern, Naturschutz	**Bernhard Winkel,** bernhard.winkel@dav-hochwald.de
Beisitzerin Jugendarbeit	**Heike Engel,** heike.engel@dav-hochwald.de
Beisitzer Kinder/Familien	**Patrick Adams,** patrick.adams@dav-hochwald.de
Beisitzer Ausbildung, Tourenwesen	**Achim Andres,** achim.andres@dav-hochwald.de
Beisitzerin Betriebsmanagement	**Sabrina Schon,** sabrina.schon@dav-hochwald.de
Beisitzerin Betriebsmanagement	**Sandra Adams,** sandra.adams@dav-hochwald.de

Trainer und Aus-

Mountain Medicine der ISMM, UIAA und IKAR (Bergarzt)			
Dr. Dominik Geibel	Tel. 00 41 / 7 66 61 00 01, dominik.geibel@dav-hochwald.de	2018	Winter: Ofenpassgebiet Sommer: Steingletscher
Trainer C Bergsteigen (TCBS)			
✶✶ Jörg Conrath	Tel. 0 68 61 / 78 08 73, joerg.conrath@dav-hochwald.de	2003	Sella /Stubaier Alpen Allgäuer Alpen
German Dawen	Tel. 01 71 / 5 82 86 98, german.dawen@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
✶✶ Manfred Dillschneider	Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de	1995/96 2006	Silvretta, Stubaier Alpen, Rofangebirge
Matthias Dillschneider	Tel. 01 62 / 7 69 63 76, matthias.dillschneider@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
Thomas Eiden	Tel. 0 65 03 / 5 23, thomas.eiden@dav-hochwald.de	2003	Sella/ Stubaier Alpen
✶✶ Dieter Kautenburger	Tel. 0 68 61 / 7 42 13, dieter.kautenburger@dav-hochwald.de	2003	Sella/Stubaier Alpen Allgäuer Alpen
Peter-Maximilian Ney	Tel. 01 52 / 23 20 29 01, peter-maximilian.ney@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
Michael Weber	Tel. 01 70 / 4 75 63 02, michael.weber@dav-hochwald.de	2018	Karlsbader Hütte, Kals
Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI), ZQ Outdoor-Sportklettern (ZQOS), ZQ Trad-Climbing (ZQTD)			
✶ Dirk-Thomas Rauber	Tel. 0 68 53 / 40 07 76, dirk.rauber@dav-hochwald.de	2016 2017	KH Darmstadt Klettergarten, Ötztal, Pfalz
Trainer C MTB Guide (TCMG), Trainer C MTB Fahrtechnik (TCMF)			
Moritz Engel	Tel. 0 68 76 / 71 43, moritz.engel@dav-hochwald.de	2017 2020	Bad Hindelang, Kochel, Livigno, Malosco

bilder der Sektion

Trainer C Bergwandern (TCBW)			
Christian Scheuer	Tel. 0 68 61 / 7 70 77 80, christian.scheuer@dav-hochwald.de	2020	Kaisergebirge
Bernhard Winkel	Tel. 0 68 88 / 80 80, bernhard.winkel@dav-hochwald.de	2020	Kaisergebirge
Kletterbetreuer (KB)			
* Achim Andres	Tel. 01 51 / 50 82 68 09, achim.andres@dav-hochwald.de	2015	KH Frankfurt
* Felix Engel	Tel. 01 52 / 56 10 09 44, felix.engel@dav-hochwald.de	2022	Kletterzentrum Darmstadt
* Dieter Kautenburger	Tel. 0 68 61 / 7 42 13, dieter.kautenburger@dav-hochwald.de	2007	KH Zweibrücken
* Peter Klein	Tel. 0 68 76 / 79 13 80 peter.klein@dav-hochwald.de	2018	KH Landau
* Ralf Motsch	ralf.motsch@dav-hochwald.de	2012	KH Berchtesgaden
* Jonas Nickels	Tel. 01 57 / 71 47 95 27, jonas.nickels@dav-hochwald.de	2022	KH Düsseldorf
* Frank Pfeiffer	frank.pfeiffer@dav-hochwald.de	2019	KH Darmstadt
* Hannes Steier	Tel. 0 68 61 / 9 08 42 28, hannes.steier@dav-hochwald.de	2012	KH Berchtesgaden
Familiengruppenleiter/-in (FGL)			
Patrick Adams	Tel. 01 70 / 4 42 14 17, patrick.adams@dav-hochwald.de	2018	Hagspiel Oberstaufen
Heike Engel	Tel. 0 68 76 / 71 43, heike.engel@dav-hochwald.de	2008	Allgäu

Trainer und Ausbilder der Sektion

DAV-Wanderleiter/-in (WL)			
Manfred Dillschneider	Tel. 0 68 71 / 75 39, manfred.dillschneider@dav-hochwald.de	1994	Lechtaler Alpen
Thomas Eiden	Tel. 0 65 03 / 5 23, thomas.eiden@dav-hochwald.de	1998	Alpen, Allgäuer Alpen
Karl-Heinz Falk	Tel. 0 68 61 / 8 94 88	2002	Lechquellengebiet
Sabine Jung	Tel. 01 70 / 1 62 42 92, sabine.jung@dav-hochwald.de	2019	Innervillgraten
Edwin Koch	Tel. 0 68 73 / 74 53	2003	Lechquellengebiet
Lukas Motsch	Tel. 01 51 / 22 36 32 20, lukas.motsch@dav-hochwald.de	2014	Freiburger Hütte/ Lechtal
Jugendleiter			
Mia Pfeiffer	Tel. 0 65 81 / 6 05 18 55, mia.pfeiffer@dav-hochwald.de	2021	Hirschbach
Moritz Engel	Tel. 0 68 76 / 71 43, moritz.engel@dav-hochwald.de	2017	Allgäu/Hindelang

Stand: November 2022

*** Lizenz zur Abnahme DAV-Kletterschein**

× Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen (ZQSS)

DAV-KLETTERZENTRUM
HOCHWALD

Wir haben nun auch einen Klettersteig

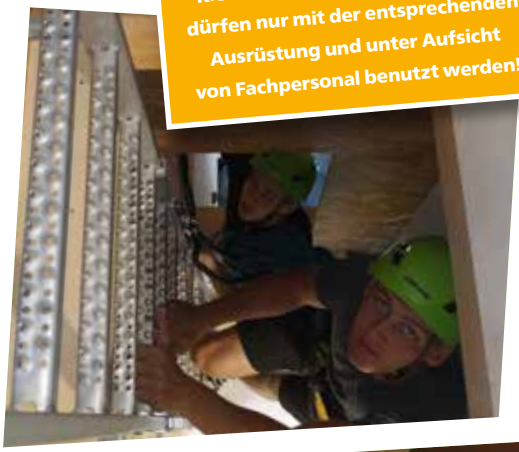
Text: Manfred Dillschneider

Klettersteige liegen im Trend, gar keine Frage. Somit wächst auch die Zahl der Via Ferrata. Dabei zählt nicht mehr nur der Gipfel als Ziel, sondern viel mehr das Erlebnis - der Weg. Gerade hier kommt es auf Taktik, Technik und Knowhow an, was wir nun auch im Kletterzentrum schulen und üben können.

Techn. Daten:

- 30 m Drahtseil mit einer Stärke von 12 mm wurde verarbeitet
- Der Klettersteig hat zwei Leitern, eine von 3,5 m und eine von 4,8 m
- Er hat ein Zwischenpodest
- Er erreicht eine Höhe von 12 m
- Von der oberen Plattform kann abgeseilt werden

Klettersteig und Abseilplattform dürfen nur mit der entsprechenden Ausrüstung und unter Aufsicht von Fachpersonal benutzt werden!



DAV-KLETTERZENTRUM
HOCHWALD

Weitere Baumaßnahmen und Anschaffungen

Text: Manfred Dillschneider

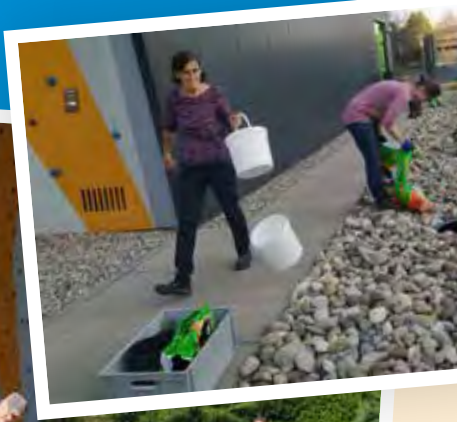
Wenn wir heute auf die drei vergangenen Jahre seit der Eröffnung des DAV-Kletterzentrums Hochwald im Jahr 2019 zurückblicken, können wir trotz Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schließungszeiten eine hohe Inanspruchnahme verzeichnen. Auf Grund dieser Erfahrung zeichnet es sich eindeutig ab, dass unser Kletterzentrum eine große Bereicherung für Stadt, Kreis und den gesamten Hochwaldraum ist.

Dementsprechend wurden wir im Jahr 2022 wieder aktiv und haben folgende Projekte verwirklicht:

- der Boulderraum wurde durch eine Kletterbrücke ergänzt
- ein Klettersteig und eine Abseilplattform wurden in 12 Meter Höhe montiert
- für die Nutzung von Stauraum hinter der Kletterwand wurde eine Tür montiert
- Anpflanzungen im Außenbereich mit verschiedenen Sträuchern wurden durchgeführt
- neue Sitzbänke wurden an der Außenkletterwand aufgestellt
- ein Wildblumenbeet wurde angefertigt.

Mit der nachfolgenden Bilddokumentation möchten wir die durchgeführten Projekte und Arbeiten in 2022 vorstellen.

Vielen Dank an das Bauteam!



Getec Leidinger Tore & Antriebe

Gerd Leidinger
Am Weißenberg 8 · 66839 Limbach
06887 - 887898
www.getec-saar.de

DUBOIS

Getränke~GmbH

Ihr **Partner für:**

Gastronomie
Festveranstaltungen
Heimdienst
Firmenservice

Getränke GmbH • Poststraße 12 • 66687 Wadern

Vorteile sichern!

Jetzt zur AOK wechseln unter **gerngesund.de**

Alle Vorteile im Blick!

1. Günstiger Beitrag bei fairem Zusatzbeitrag
2. Starke Extraleistungen im Wert von über 1500€
3. Bonus für Gesundheitsbewusste bis zu 400€
4. Auswahl aus bis zu 800 kostenfreien Gesundheitskursen
5. Ausgezeichneter Service
6. Starke digitale Leistungen
7. Gut vernetzt

facebook.com/aokrps

instagram.com/aok_rheinlandpfalz_saarland

Ich bin jederzeit für Sie da!
Tanja Bachmann 0174/1507083 tanja.bachmann@rps.aok.de

Gesundheit erLEBEN
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Die Gesundheitskasse.

Herzlichen **Glückwunsch**

Wir gratulieren zum:

40. Geburtstag

Leroux Andreas
Welter Melanie
Wagner Marcus
Engelke Michael
Haupenthal Christian
Steier Hannes
Joram Jan-Christoph
Meyer Dominik
Tils Silke
Schmitt Rabea
Schmitt Michael
Dochow Bernd
Geiter Jochen
Baerle Alexander
Weyrich Ramona
Dörr Kevin
Simon Sabine
Guldner Stefan
Schorn Anke
Bard Oliver
Sträßer Tobias
Apotekar Michael
Hussy Alexander
Reiche Mareike Jasmin
Yang Chin-Yun
Winter Christian
Holzwarth Erika
Gramlich Benedikt
Haupenthal Melanie
Paulus Jessica
Wollscheid Boris
Meyer Stefanie
Gramlich Nadine
Rebmann Timo

50. Geburtstag

Altmeier Frank
Lutz René
Klein Alexandra
Schmidt Barbara
Helfen Alexander
Sauer Stephan
Gerling Nicole
Schröder Christoph
Darconza Vito
Schmitt Jasmin
Ehrhardt Martina
Klasen-Fett Gabriele
Rausch Melanie
Klimke Daniel
Heisel Marion
Koch Claudia
Bachmann Tanja
Thömmes Bianka
Walter Thorsten
Groß Anja
Maldener Michaela
Schmelzer Andreas
Brücker-Boghassian Heike
Fritzsche Michael
Mai Michael
Eifler Dirk
Müller Claudius
Sellmann Michael
Weber-Rhoden Alexandra
Sauer Christina
Pfeffler Leo
Piroth Andrea
Krewer Heike
Hansjosten Mario
Schneider Silke
Jacobi Heiko
Raber Patrik
Brachmann Karl-Josef
Jansen Silke
Bock Michael
Halbach Markus
Werner Maurice
Schommer Jens
Darconza Heike
Hoffmann Angelika
Gerhart Sabine

60. Geburtstag

Eisenbrand Andrea
Schmitz-Sauer Doris
Klein Stefan
Kautenburger Claudia
Dewald Thomas

Fuchs Elisabeth
Längler Horst
Wagner Astrid
Fournier Jeanette
Weisgerber Stefan
Jericho Claus
Griem Silvia
Schohl Uwe
Klimm Andre
Blug Burkhard
Massar Manfred
Korb Michael
Fett Michael
Andrich Lucia
Schu Christian
Lattwein Silvia
Marx Ruth
Frey Heike
Hanson Heike
Giering Kerstin
Scharf Harry
Biehl Joachim
Längler Ruth
Hohmann Siegfried
Linde Benita
Zimmermann Andrea
Felten Birgit
Hoffmann Markus
Wollscheid Markus
Merten Andreas
Treitz Werner
Klein Petra

Jung Doris
Braun Uwe

70. Geburtstag

Herrmann-Borsch Margit
Wagner Heribert
Schneider Ursula
Schlickel Martin
Mooser Monika
Arend Monika
Schneider Peter
Schuch Rainer
Petö Beate
Zimmer Helene
Barthen Manfred
Opitz-Köbernik Doris
Hoffmann Jürgen
Lösch Agnes
Weber Mathilde
Mertes Stefan

80. Geburtstag

Schützenhofer Johann
Gräber Helmut
Mertes Stefan
Siebenborn Armin
Koch Josef
Kopp Werner

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Bergfreunde Saar

Die Hohwaldhütte,

„Generationenverbinder“,

Freizeitstützpunkt für Familien,

Kinder und Jugendliche, Senioren,

Wandergruppen und Sportbegeisterte.

Selbstversorgerhaus am Champ du feu, im Herzen der Mittelvogesen verfügt über eine komplett eingerichtete Küche, eine Grillhütte und 48 Betten in Mehrbettzimmern.

Nähere Information bei:

www.bergfreunde-saar.de oder per Mail hwh@bergfreunde-saar.de

Einladung und Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung 2023

So., 7. Mai 2023, 17:30 Uhr,
im DAV-Kletterzentrum Hochwald

1. Grußwort und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl von Vorstand, Beirat und Kassenprüfern
8. Beschluss über den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023
9. Ehrungen
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

Alle Mitglieder der Sektion Hochwald sind herzlich eingeladen.
Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr.
Wir bitten um rege Beteiligung.
Der Vorstand

Hinweis auf Redaktionsschluss!

Alle Tourenberichte und Beiträge für das Sektionsheft „Bergauf Bergab 2024" müssen bis zum 24. Oktober 2023 vorliegen.

WICHTIG
für die Jahreshauptversammlung!

Pandemiebedingt kann es zu Änderung von Zeitpunkt und Ort der Versammlung kommen. Wir werden bei Änderungen rechtzeitig informieren!

www.dav-hochwald.de

Wir bitten unsere Mitglieder um Angabe der Mailadresse. Dafür versorgen wir euch ständig mit Neuigkeiten. Aktuelle DAV-Nachrichten gibt's im Internet unter

www.dav-hochwald.de

Deutscher Alpenverein
Landesverband Saarland

Tag der offenen Tür im DAV-Kletterzentrum Hochwald

Der DAV-Landesverband stellt sich vor.

Text: Manfred Dillschneider

Es war schon lange überfällig, dass sich im Saarland ein unabhängiger DAV-Landesverband gründet hat. Das heißt: In dem neuen Landesverband sind zwei von drei saarländischen Sektionen vereint. Durch den Zusammenschluss verlieren die einzelnen Sektionen nicht ihre Selbständigkeit. Vielmehr soll diese übergeordnete Organisation die Schnittstelle zwischen den Sektionen und dem DAV-Bundesverband bilden, insbesondere für den Leistungssport Klettern und Skibergsteigen, was seit kuzem zur olympischen Disziplin berufen wurde.
Der neu gegründete DAV-Landesverband verfügt über mehr als 4000 Mitglieder.

Es war eine gelungene Veranstaltung am Samstag, dem 25. Juni 2022.
Sie stand ganz unter dem Tagesmotto
„Wir lieben die BERGE“.

Viele interessierte Besucher aus nah und fern konnten wir begrüßen. Die Angebotspalette war vielfältig und informativ gehalten:

- Klettern/Bouldern
- Bergwandern
- Klettersteig und Abseilen
- Bergsteigen
- Mountain-Biken
- DAV-Jugendarbeit
- DAV-Hüttenwesen

Ausbildungskurse des DAV-Landesverbandes Saarland in Zusammenarbeit mit den DAV-Sektionen Hochwald, den Bergfreunden Saar und dem Landesverband JDAV-Rheinland-Pfalz/Saarland

Ausbildungskurs: Großer FIRNKURS

Termin: Fr., 10., bis So., 12. März 2023

Gebiet: Vogesen, Hohneck/Gashney
Unterkunft: Selbstversorgerhütte

Vorbespr.: Termin: (ca. drei Wochen vorher) Wird noch bekanntgegeben
Ort: Elversberg oder Wadern (Bitte die Tourenschuhe mitbringen).

Anmeldeschluss: 15. Januar 2023
(Bitte mit kompletter Anschrift und Telefonnummer, vorzugsweise per E-Mail)

Durchführung: Leo Lauer mit weiteren Trainern und Fachübungsleitern

Kursinhalt: Aufstieg, Abstieg und Querung in Altschneefeldern,Gehen in Seilschaften und am Fixseil; Bewegungstechnik mit Pickel und Steigeisen auch in kurzen steilen Firnflanken; Bremsen von Ausrutschern; Knotenkunde, Anseilen; Grundlagen der Seil- und Sicherungstechnik; Spaltenbergung bei Seilschaften etc.

Voraussetzung: Kenntnisse grundlegender Knotentechniken, Kondition für ganztägige winterliche Aktivitäten draußen (keine langen Wanderungen)

Ausrüstung: Für Skitouren bzw. Hochtouren (wird zugesandt); Klettergurt, Helm, Steigeisen und Pickel (können in begrenztem Maße ausgeliehen werden).

Teilnehmerzahl: Mind. 6, max. 30

Anreise: In Fahrgemeinschaften; Fahrtkosten selbständig abrechnen

Weitere Informationen bei Leo Lauer
Tel.: 01520/2552747
E-Mail: goalpin@live.de
JDAV-Jugendleiter*innen melden sich bitte auch bei der Landesjugendleiterin Katja Becker
Tel.: 0170 8149368
E-Mail: katja.becker@jdav-rlp-saar.de

Ausbildungskurs: Bergwandern

Termin: Fr., 14., bis So., 16. April 2023

Gebiet: Vogesen, Hohneck / Gashney
Unterkunft: Selbstversorgerhütte

Vorbespr.: Termin: (ca. drei Wochen vorher) Wird noch bekanntgegeben
Ort: Elversberg oder Wadern (Bitte die Tourenschuhe mitbringen).

Anmeldeschluss: 1. März 2023
(Bitte mit kompletter Anschrift und Telefonnummer, vorzugsweise per E-Mail)

Durchführung: Leo Lauer mit weiteren Trainern und Fachübungsleitern

Kursinhalt: Gehtechniken (auch in Blockwerk, Fels, Geröll, weglosem Gelände und Schnee), Orientierung, alpine Gefahren, Gehen am Fixseil, Ablassen, Tourenplanung

Voraussetzung: Keine! Grundlegende Knotentechniken sind von Vorteil, werden aber auch erklärt und geübt, Kondition für ganztägige Aktivitäten draußen (keine langen Wanderungen)

Ausrüstung: Klettergurt (können in begrenztem Maße in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden), 2 HMS, 1 Reepschnur 6 mm Durchmesser (90 cm), 1 Bandschlinge 60er (120 cm Gesamtlänge), Wanderschuhe, Rucksack, Stöcke, Karte und Kompass (soweit vorhanden)

Teilnehmerzahl: Mind. 6, max. 24

Anreise: in Fahrgemeinschaften, Fahrtkosten selbständig abrechnen

Weitere Informationen bei Leo Lauer
Tel.: 01520/2552747
E-Mail: goalpin@live.de
JDAV-Jugendleiter*innen melden sich bitte auch bei der Landesjugendleiterin Katja Becker
Tel.: 0170 8149368
E-Mail: katja.becker@jdav-rlp-saar.de

Bergauf Bergab

Jahresheft 2023

Herausgeber: DAV-Sektion Hochwald e.V.

Texte: Kalle Falk, Silvia Keßler, Jule Adams, Annette Winkel, Beate Hoffmann, Bernhard Winkel, Martin Reusch, Anna Kallenborn, Michael Molitor, Manfred Dillschneider, Lucia Daun, Familie Höchst, Dominik Geibel, Alexandra Klein, Silvia Lattwein, Paul, Jan, Jonas, Matteo

Fotos: Albert Räsch, Manfred Dillschneider, Melanie Welter, Patrick Adams, Nadine Becker, Dirk Rauber, Bernhard Winkel, Achim Andres, Johannes Scherer, Matthias Dillschneider, Michael Molitor, Karl Heinz Ketzler u.v.m.

Layout: Achim Andres

Redaktion: Albert Räsch, Manfred Dillschneider, Achim Andres

Korrektur: Albert Räsch, Manfred Dillschneider

Titelbild: "Die Rentnerband in Aktion - Klettersteig im Zillertal"

(Foto: Manfred Dillschneider)

Dem Redaktionsausschuss sind Änderungen und Kürzungen von Texten sowie die Bildauswahl vorbehalten.